



## Kulturprogramm 2017/2018

Musiktheater | Schauspiel | Unterhaltung | Esprit |  
Konzerte | Schlosskonzerte | Jazz | Kindertheater

Wir geben der Kultur ein Gesicht. Kulturbüro Hamm.



# WIR GEBEN DER KULTUR EIN GESICHT.

Und Ihnen erst einmal einen Überblick

<b>Reihenübersicht</b>	Seite 06
<b>Unser Abonnement-Angebot</b>	Seite 10
<b>Ticket-Service</b>	Seite 12
<b>Musiktheater</b>	Seite 14
<b>Schauspiel</b>	Seite 20
<b>Unterhaltung</b>	Seite 28
<b>Esprit</b>	Seite 38
<b>Konzerte</b>	Seite 46
<b>Silvesterkonzerte</b>	Seite 52
<b>Schlosskonzerte</b>	Seite 54
<b>Jazz</b>	Seite 62
<b>Kindertheater</b>	Seite 68
<b>Klangkomos</b>	Seite 75
<b>Saalpläne</b>	Seite 76
<b>Service</b>	Seite 80
<b>Allgemeine Geschäftsbedingungen</b>	Seite 82
<b>Kalender</b>	Seite 86



Ulrich Weißberg,  
Fachbereichsleiter Kultur

# WIR GEBEN DER KULTUR EIN GESICHT.

„Wir freuen uns, Sie in der Kulturadresse Nr. 1, dem Kurhaus Bad Hamm, begrüßen zu dürfen.“



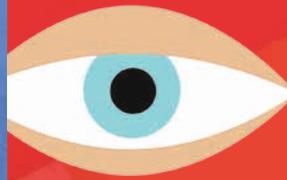
Dr. Britta Obszerninks,  
Stadträtin für Bildung und Kultur

Thomas Hunsteger-Petermann,  
Oberbürgermeister der Stadt Hamm



# MUSIKTHEATER

ab Seite 14



# SCHAUSPIEL

ab Seite 20

Sa., 07. Oktober 2017	<b>BEAT CLUB</b>	15
Kurhaus Bad Hamm	Show mit der Musik einer Generation von Tankred Schleinschock	
Fr., 08. Dezember 2017	<b>DER KLEINE LORD</b>	17
Kurhaus Bad Hamm	Musical von Günter Edin (Musik) und Gabriele Misch (Texte)	
So., 11. Februar 2018	<b>BACKBEAT – DIE BEATLES IN HAMBURG</b>	18
Kurhaus Bad Hamm	Musikshow von Iain Softley und Stephen Jeffreys	
So., 29. April 2018	<b>DRACULA</b>	19
Kurhaus Bad Hamm	Musical von Don Black / Christopher Hampton (Buch & Liedtexte) und Frank Wildhorn (Musik)	

Mi., 18. Oktober 2017	<b>TERROR – IHR URTEIL</b>	21
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel von Ferdinand von Schirach	
Di., 31. Oktober 2017	<b>MARTINUS LUTHER</b>	22
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel von John von Duffel	
Sa., 09. Dezember 2017	<b>DER ELEFANTENMENSCH</b>	23
Kurhaus Bad Hamm	Live-Hörspiel mit Trickfilmprojektionen nach den Aufzeichnungen von Dr. Frederick Treves	
Fr., 02. Februar 2018	<b>DAS KALTE HERZ</b>	24
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel mit Musik von Rebekka Kricheldorf nach Wilhelm Hauff	
So., 11. März 2018	<b>KOLLAPS</b>	25
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel von Philip Löhle	
Mi., 25. April 2018	<b>NATHAN DER WEISE</b>	26
Kurhaus Bad Hamm	Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing	

Sparen  
Sie 25%

mit dem  
**MUSIKTHEATER-ABO:**  
kein Stück verpassen!

Sparen  
Sie 25%

mit dem **SCHAUSPIEL-ABO:**  
spannendes Theater besuchen!



## UNTERHALTUNG ab Seite 28

Sa., 14. Oktober 2017 Kurhaus Bad Hamm	<b>EIN MITTSOMMERNACHTS-TRAUM</b> Komödie von William Shakespeare	29
Sa., 18. November 2017 Kurhaus Bad Hamm	<b>SOUL KITCHEN</b> Komödie mit Musik nach dem gleichnamigen Film	30
Mi., 6. Dezember 2017 Kurhaus Bad Hamm	<b>KOMÖDIE IM DUNKELN</b> Farce von Peter Shaffer	31
Sa., 27. Januar 2018 Kurhaus Bad Hamm	<b>MÄNNERPARADIES</b> Komödie von Kay Kruppa und Frank Pinkus	32
Fr., 16. März 2018 Kurhaus Bad Hamm	<b>DIE KÄNGURU-CHRONIKEN</b> Komödie von Marc-Uwe Kling nach seinen Geschichten	33
Fr., 20. April 2018 Kurhaus Bad Hamm	<b>JESUS LIEBT MICH</b> Komödie nach dem Buch von David Safier	34

Sparen  
Sie 25%

mit dem  
**UNTERHALTUNG-ABO:**  
regelmäßig lachen!



## ESPRIT ab Seite 38

So., 24. September 2017 Kurhaus Bad Hamm	<b>13. HAMMER KULTUR-FRÜHSTÜCK</b> Motto 2017: Aberglaube	39
Fr., 13. Oktober 2017 Kurhaus Bad Hamm	<b>IMMER ICH!</b> Optimierungs-Kabarett mit Ingo Borchers	40
Mi., 24. Januar 2018 Kurhaus Bad Hamm	<b>JETZT HÄTTEN DIE GUTEN TAGE KOMMEN KÖNNEN</b> Kabarett von und mit Stefan Waghübinger	41
Sa., 10. Februar 2018 Kurhaus Bad Hamm	<b>HAMLET STIRBT ...</b> Komödie von Jürgen Eick, Martin Maier-Bode und Jens Neutag	42
Mi., 21. März 2018 Kurhaus Bad Hamm	<b>DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN I</b> Eine Figurentheaterkomödie mit Charme und Musik	43
Fr., 11. Mai 2018 Kurhaus Bad Hamm	<b>MACH DICH FREI</b> Comedy mit Alain Frei	44

Sparen  
Sie 25%

mit dem **ESPRIT-ABO:**  
aufs Neue freuen!



# KONZERTE

ab Seite 46



# SCHLOSS- KONZERTE

ab Seite 54

- Sa., 30. September 2017 **MARTIN STADTFELD UND DIE** 47  
Kurhaus Bad Hamm **„SUCHT ZU VARIIREN“**  
Martin Stadtfeld – Klavier,  
Neue Philharmonie Westfalen
- Sa., 21. Oktober 2017 **GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG:** 48  
Kurhaus Bad Hamm **DVOŘÁKS REQUIEM**  
Konzertchor des Städt.  
Musikvereins Hamm  
Philharmonischer Chor Siegen
- So., 21. Januar 2018 **KLASSIKER PAR EXCELLENCE** 49  
Kurhaus Bad Hamm Daniel Ottensamer – Klarinette  
Nordwestdeutsche Philharmonie
- Sa., 3. März 2018 **EIN ZWEITER „ELIAS“: MAX** 50  
Kurhaus Bad Hamm **BRUCHS „MOSES“**  
Konzertchor des Städt.  
Musikvereins Hamm  
Philharmonischer Chor Siegen
- Sa., 21. April 2018 **YI-JIA SUSANNE HOU UND** 51  
Kurhaus Bad Hamm **KREISLERS GEIGE**  
Sinfonietta Cracovia

- Mi., 04. Oktober 2017 **ABENTEUER IN SPANIEN** 55  
Schloss Heessen Violoncello, Gitarre
- Mi., 29. November 2017 **DELTA Q: OHRWÄRMER** 56  
Schloss Heessen a cappella
- Mi., 6. Dezember 2017 **AMATIS TRIO:** 57  
Schloss Heessen **„HOLLYWOOD HEIGHTS“**  
Geige, Cello, Klavier
- Mi., 24. Januar 2018 **TRIO CHAROLCA:** 58  
Schloss Heessen **DAS FERNE PARADIES**  
Flöte, Viola, Harfe
- Mi., 28. Februar 2018 **BLUE CHAMBER QUARTET:** 59  
Schloss Heessen **ÜBERWÄLTIGENDE  
STIMMUNGSBILDER**  
Klavier, Harfe, Vibraphon,  
Kontrabass
- Mi., 14. März 2018 **DAEDALUS-QUARTETT:** 60  
Schloss Heessen **MUSIK ALS ZEICHEN DER  
AUFLEHNUNG**  
Streichquartett

Sparen  
Sie 25%

mit dem **KONZERT-ABO:**  
neue Klänge entdecken!

Sparen  
Sie 25%

mit dem  
**SCHLOSSKONZERT-ABO:**  
Klassik neu erleben!

# JAZZ



ab Seite 62

Do., 12. Oktober 2017	<b>TRIOSENCE</b>	63
Kurhaus Bad Hamm	„Hidden Beauty“	
Mi., 08. November 2017	<b>SARAH MCKENZIE:</b>	64
Kurhaus Bad Hamm	„Paris in the Rain“ – Vokaljazz aus Melbourne	
Fr., 17. November 2017	<b>HELLWAY2HIGH BIG BAND</b>	65
Kurhaus Bad Hamm	„Faces und spaces“	
Sa., 3. Februar 2018	<b>MANU KATCHÉ</b>	66
Kurhaus Bad Hamm	„Unstatic“	
Do., 01. März 2018	<b>ANNETTE MAYE'S</b>	67
Kurhaus Bad Hamm	<b>VINOGRAD EXPRESS &amp; GIANLUIGI TROVESI</b> „Remembering Masada“	

Sparen  
Sie 25%

mit dem **JAZZ-ABO:**  
frischen Sound genießen!

# KINDERTHEATER

ab Seite 68

Do., 28. September 2017	<b>DIE PRINZESSIN KOMMT UM VIER</b>	69
Kulturbahnhof	Theaterstück für Zuschauer ab 4 Jahren	
Do., 12. Oktober 2017	<b>FRIEDA UND FROSCH</b>	69
Kulturbahnhof	Figurentheater für Zuschauer ab 4 Jahren	
Fr., 24. November –	<b>UNHEIMLICH FRÖHLICHE</b>	70
Fr., 01. Dezember 2017	<b>WEIHNACHTEN</b>	
Kurhaus Bad Hamm	Weihnachtsmusical nach dem Theaterstück von Antje König	
Mo., 18. Dezember 2017	<b>ES KLOPFT BEI WANJA IN DER NACHT</b>	71
Kulturbahnhof	Puppen- und Schauspiel für Zuschauer ab 3 Jahren	
Mi., 10. Januar 2018	<b>STERNTALER</b>	71
Kulturbahnhof	Solo für eine Puppe und viel Schat- ten für Zuschauer ab 5 Jahren	
Di., 13. Februar 2018	<b>OH, WIE SCHÖN IST PANAMA</b>	72
Kulturbahnhof	Theaterstück nach Janosch für Zuschauer ab 4 Jahren	
Mi., 07. März 2018	<b>PAINTING SONGS</b>	72
Kulturbahnhof	Klangperformance für Kinder ab 2 Jahren	
Di., 24. April 2018	<b>DER FROSKKÖNIG ODER DER EISERNE HEINRICH</b>	73
Kulturbahnhof	Theater mit Puppen und Men- schen für Zuschauer ab 4 Jahren	
Do., 17. Mai 2018	<b>EIN HAYDN-SPASS: EIN KOMPONISTEN-PORTRAIT FÜR KINDER DER KLASSEN 1–4</b>	73
Kurhaus Bad Hamm	Kinderkonzert	

# UNSER ABONNEMENT-ANGEBOT

## Das Reihen-Abonnement – verpassen Sie keine Vorstellungen mehr

Das Reihen-Abo bietet Ihnen die Möglichkeit, alle Veranstaltungen aus einer Reihe zu besuchen. Ob Musiktheater oder Schauspiel – Sie haben die Wahl.

Sparen  
Sie 25%

### Wir bieten folgende Reihen-Abonnements zur Auswahl an:

- A) Musiktheater
- B) Schauspiel
- C) Unterhaltung
- D) Esprit
- E) Konzerte
- F) Schlosskonzerte
- G) Jazz

### Die Vorteile des Reihen-Abonnements im Überblick:

- Preisermäßigung gegenüber den Einzelpreisen
- Sicherung eines Stammplatzes
- Das Abonnement ist übertragbar (ermäßigte Abonnements können aber nur an ebenfalls ermäßigungsberechtigte Personen übertragen werden)
- Kostenloser Erhalt des Programmheftes der folgenden Spielsaison

### Zu beachten ist:

Der abgeschlossene Vertrag über ein Reihen-Abonnement mit der Stadt Hamm gilt jeweils für die Dauer einer Spielzeit und verlängert sich automatisch für die jeweils folgende Spielzeit, wenn der Vertrag nicht spätestens **bis zum 30. Juni** der laufenden Spielzeit schriftlich beim Kulturbüro gekündigt wird.

Die Abonnement-Karten, einschl. Rechnung, werden rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Das Abonnement kann nur per SEPA-Lastschrift bezahlt werden. Ein Rücktritt vom Abonnement sowie Änderungen während der Spielzeit sind nicht möglich!

## Tausch

Alle Abonnenten können als besonderen Service zwei Veranstaltungen ihrer Abo-Reihe tauschen, wobei je Umtausch eine Gebühr von 2,00 Euro pro Karte berechnet wird. Bitte setzen Sie sich bis 12:30 Uhr am Tag der Veranstaltung, die Sie gerne tauschen würden, mit dem Abonnement-Service (persönlich oder telefonisch) in Verbindung. Falls es sich beim Veranstaltungstag um einen Sam-, Sonn- oder Feiertag handelt, melden Sie sich bitte spätestens am Werktag vorher bis um 12.30 Uhr. Ein rückwirkender Tausch ist nicht möglich. Bitte beachten Sie: wenn beim Tausch ein Wechsel in eine teurere Abonnement-Kategorie erfolgt, muss der entsprechende Aufpreis zugezahlt werden, im umgekehrten Fall kann eine Erstattung bzw. Verrechnung leider nicht erfolgen. Auf Ihre Stammplätze haben Sie bei einem Tausch keinen Anspruch mehr.

## Das Wahl-Abonnement – flexibel, individuell und günstig

Das Wahl-Abo bietet Ihnen die Möglichkeit, sich aus unserem Veranstaltungsprogramm Ihre ganz persönliche Theater- und Konzertsaison zusammenzustellen.

Sparen  
Sie bis zu  
15 %

### Wir bieten zwei Wahl-Abonnements zur Auswahl an:

- A) 3 Termine mit einem Preisvorteil von 10 %
- B) 4 Termine mit einem Preisvorteil von 15 %

Sie erhalten jeweils drei oder vier Gutscheine, die Sie gegen Vorstellungen aus unserem Theater- und Konzertprogramm einlösen können (ausgenommen sind das Kindertheater und die Silvesterkonzerte).

### Die Vorteile des Wahl-Abonnement im Überblick:

- Ermäßigung gegenüber den regulären Kartenpreisen von bis zu 15%
- Erwerb jederzeit möglich
- Wahlabo-Tickets sind übertragbar: das bedeutet, Sie können Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten zu einem gemeinsamen Theaterbesuch einladen.
- Die Tickets können auch noch kurzfristig an der Abendkasse eingelöst werden, sofern noch Plätze verfügbar sind (kein Vorstellungs- bzw. Platzanspruch).

### Zu beachten ist:

- Platzreservierungen sind bis zu 14 Tage möglich, danach werden sie automatisch gelöscht.
- Die Wahl-Abo-Gutscheine gelten nur für die laufende Spielzeit.
- Das Wahl-Abonnement verlängert sich automatisch, sofern es nicht **zum 30. Juni** der jeweils laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird.

### KulturCard

Als Abonnent erhalten Sie automatisch unsere KulturCard. Damit sparen Sie beim Kauf zusätzlicher Karten für Veranstaltungen des Kulturbüros der Stadt Hamm 10 % des Basispreises.

Sparen  
Sie 10%

Mehr Informationen auf Seite 89.



MUSIK  
THEATER



SCHAU  
SPIEL



UNTER  
HALTUNG



ESPRIT



KONZERTE



SCHLOSS  
KONZERTE



JAZZ



KINDER  
THEATER

# TICKET-SERVICE

## So bekommen Sie die Karten für Ihr Kulturerlebnis

### Gruppenangebote

Für Gruppen ab 20 Personen bietet das Kulturbüro der Stadt Hamm Sonderpreise an. Diese Karten sind ausschließlich im Kulturbüro erhältlich. Melden Sie sich bitte frühzeitig, wir unterstützen Sie gern bei der Gestaltung Ihres Abends.

### Vorverkaufsstellen / Online-Verkauf

Bestellen Sie online über unseren Web-Shop unter: [www.hamm.de/kultur](http://www.hamm.de/kultur) oder nutzen Sie die bekannten CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen.

Mit „ticketdirect“ haben Sie online die Möglichkeit, Ihre Tickets ganz bequem zu Hause an Ihrem PC auszudrucken oder aber Sie holen Ihre Tickets an der Abendkasse ab – dadurch entfällt auch die Versandkostenpauschale. Bitte beachten Sie, dass beim Kartenverkauf in den Vorverkaufsstellen abweichende Gebühren und gesonderte System- und Versandpauschalen erhoben werden.

Weitere Informationen rund um's Kleingedruckte finden Sie ab Seite 80.

### Kartenvorverkauf

Kulturbüro der Stadt Hamm im Kurhaus Bad Hamm  
Ostenallee 87, 59071 Hamm

Mo–Do: 8.30–12.30 Uhr, 14–16.00 Uhr

Fr: 8.30–12.30 Uhr

Sie können im Kulturbüro in bar, per Girocard oder Kreditkarte bezahlen.

### Ticket- und Servicehotline

Telefon 0 23 81/17 55 55

[kartenvorverkauf@stadt.hamm.de](mailto:kartenvorverkauf@stadt.hamm.de)

Mo–Do: 8.30–12.30 Uhr, 14–16.00 Uhr

Fr: 8.30–12.30 Uhr

Telefonisch oder per E-Mail bestellte Karten sind 14 Tage für Sie reserviert und müssen innerhalb dieser Frist im Kulturbüro abgeholt werden.

**Nicht abgeholte Karten gehen danach ohne Rückfrage in den freien Verkauf. Reservieren Sie kurzfristig, müssen die Karten 3 Tage vor der Veranstaltung abgeholt werden.**

Nutzen Sie unseren Versandservice: Bei Bestellungen per Kreditkarte senden wir Ihnen Ihre Eintrittskarten ganz einfach an Ihre E-Mail oder Postadresse. Für die Zustellung per Post wird eine Versandkostenpauschale von **1,50 Euro** berechnet.

### Abonnement-Service

Birgit Bendig

Tel. 0 23 81/17 55 54

Ostenallee 87, 59071 Hamm

[aboservice@stadt.hamm.de](mailto:aboservice@stadt.hamm.de)

Mo–Mi: 8.30–12.30 Uhr, 14–15.30 Uhr

Do: 8.30–12.30 Uhr

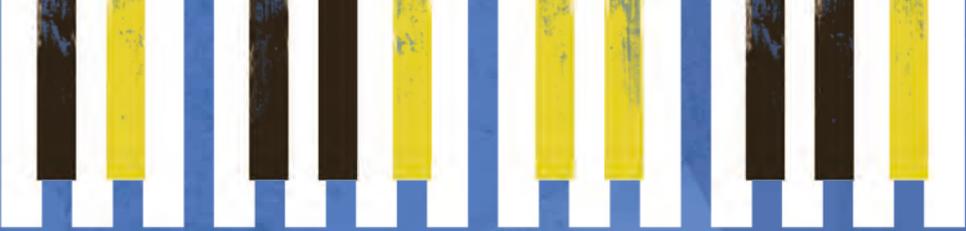
Freitags ist der Abonnement-Service nicht besetzt.

# WIR GEBEN DER KULTUR EIN GESICHT.

„Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen;  
Und jeder geht zufrieden aus dem Haus.“

Johann Wolfgang von Goethe





# MUSIK THEATER

MUSIK  
THEATER-  
ABO

Saalplan 512 und 612, Seiten 76/78  
Kat. I: Abo 100,40 Euro / 80,80 Euro erm.  
Kat. II: Abo 77,40 Euro / 64,20 Euro erm.

# BEAT CLUB

Cover-Show mit der Musik einer Generation  
von Tankred Schleinschock

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Es tut sich was Mitte der 1960er-Jahre auf dem Plattenteller und in den Clubs der Republik: eine neue Musikrichtung hält Einzug – die Beatmusik. Während Mama und Papa sich noch im Foxtrott wiegen, sorgen bei ihren Kindern harte Rhythmen, verzerrte Gitarren, dröhnende Bässe und hämmerndes Schlagzeug für wachsende Begeisterung.

Allerdings wird die neue Bewegung zunächst von Fernsehen und Radio gleichermaßen ignoriert, wo weiterhin fast ausschließlich deutsche Schlagermusik läuft. Doch gibt es inmitten der ausgedudelten Pfade einige wenige Inseln der Glückseligkeit: englische und amerikanische Soldatensender oder auch der vom Meer aus operierende Piratensender Radio Caroline schicken die Beatmusik in den Äther. Und auch auf der Kirmes hat sie ihren Platz – bei den Fahrten mit der legendären „Raupe“.

Schließlich nimmt sich auch das Fernsehen der neuen Mode an. Vorreiter Radio Bremen geht am 25.9.1965 mit der ersten Folge des „Beat-Clubs“ auf Sendung. Erstmals ein Fernsehprogramm mit mehrheitlich englischspra-



# Beat-Club

Die Musik einer Generation  
Tankred Schleinschock

chigen Interpreten, ausschließlich für junge Leute. Vorab entschuldigt sich der Ansager noch höflich bei den älteren Zuschauern und bittet um Verständnis. Dann geht es los, mit „Halbstark“ von den Yankees. Bis 1972 werden insgesamt 83 Folgen des „Beat-Clubs“ ausgestrahlt.

The Hollies, The Who, The Kinks, The Troggs, Manfred Mann, Jimi Hendrix, Sonny & Cher, Deep Purple, Black Sabbath, Santana, Jethro Tull und viele mehr waren zu Gast. Unter den Moderatoren ragte Architekturstudentin Uschi Nerke heraus, aber auch ihre männlichen Partner Dave Lee Travis und Dave Dee gaben der einzigartigen Show ein unverwechselbares Gesicht.

Ein Abend voller Hits, Erinnerungen und natürlich mit Live-musik!

**Samstag, 07. Oktober 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 32,80 Euro/26,20 Euro erm.  
Kat. II: 25,10 Euro/20,70 Euro erm.

Der Förderverein Stadttheater Hamm e.V. präsentiert zu seinem 25-jährigen Jubiläum:

# POWER PERCUSSION – MEHR ALS RHYTHMUS

E- oder U-Musik? Die Jungs von Power! Percussion machen da keinen Unterschied. Für den richtigen Sound tun die Fünf einfach alles: auf Orchesterpauken, riesigen Trommeln, mächtigen Gongs, Ölfässern und Mülltonnen entzünden sie ein spektakuläres Trommelfeuerwerk. Rockmusik trifft auf Klassik, Komponiertes auf Improvisiertes. Hände, Arme, der ganze Körper verschmilzt mit den Instrumenten und verwandelt sich in rhythmische Energie – fesselnd, mitreißend und pulsierend, synchron im Takt.

Samstag, 11. November 2017  
19.30 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

Tickets ab 25,10 €;  
erhältlich beim Kulturbüro,  
allen Eventim-Vorverkaufsstellen  
und unter [www.hamm.de/kultur](http://www.hamm.de/kultur)





# DER KLEINE LORD

Musical von Günter Edin (Musik) und Gabriele Misch (Texte) nach dem Roman von Frances Hodgson Burnett

a.gon Theater



New York Ende des 19. Jh.s: Hier lebt Cedric Errol, ein kleiner, aufgeweckter Junge, gemeinsam mit seiner Mutter. Seit dem Tod des Vaters ist zwar das Geld knapp, aber an Liebe fehlt es in dem bescheidenen Heim nicht. Außerdem hat Cedric gute Freunde in dem Schuhputzer Dick und dem Lebensmittelhändler Mr. Hobbs. Doch von einem auf den anderen Tag wird sein Leben auf den Kopf gestellt: sein mürrischer und hartherziger Großvater, der Graf von Dorincourt, möchte, dass er zu ihm nach England zieht – denn nach dem Tod aller seiner Söhne ist Enkel Cedric als einzig verbliebener Nachkomme Erbe des Grafentitels und des enormen Vermögens. Demzufolge muss das Kind natürlich entsprechend erzogen werden, was der Earl selbst zu übernehmen gedenkt. Mit seiner Schwiegertochter will er allerdings nichts zu tun haben, sichert ihr jedoch ein Haus und ein kleines Einkommen zu. Um ihrem Sohn ein besseres Leben zu ermöglichen, lässt sich Mrs. Errol darauf ein, Cedric in die Obhut seines Großvaters zu geben – lehnt allerdings jegliche finanzielle Unterstützung ab. Zudem besteht sie

darauf, dass der Junge nicht erfahren darf, dass sein Großvater seine Mutter verachtet.

Was auch immer der Earl erwartet hat, auf Cedric war er nicht gefasst. Im Nu knackt das liebenswerte Kind die harte Schale des alten Mannes und entlockt ihm nie gezeigte Wesenszüge wie Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Großherzigkeit.

1886 erschien „Little Lord Fauntleroy“, wurde schnell in viele Sprachen übersetzt und mehrfach erfolgreich verfilmt. Das a.gon Theater hat aus der Vorlage mit einem nostalgischen Bühnenbild, fantasievollen Kostümen, pfiffiger Choreographie und ansprechender Musik ein wundervolles Musical geschaffen.

**Freitag, 08. Dezember 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 32,80 Euro/26,20 Euro erm.  
Kat. II: 25,10 Euro/20,70 Euro erm.



# BACKBEAT – DIE BEATLES IN HAMBURG

Musikshow von Iain Softley und Stephen Jeffreys nach dem gleichnamigen Film

Altonaer Theater

Hamburg, Reeperbahn 1960. Der Traum vom großen Durchbruch hat fünf blutjunge, leidenschaftliche Musiker von Liverpool in die Hansestadt gelockt. Doch Reichtum und Ruhm liegen noch in weiter Ferne, stattdessen muss sich das Quintett mit versifften Hotelzimmern, pöbelndem Publikum und mickriger Bezahlung zufriedengeben. Niemand ahnt, dass in diesem Moment Musikgeschichte geschrieben wird, handelt es sich bei den angehenden Künstlern doch um John Lennon, Paul McCartney, George Harrison, Pete Best und Stuart Sutcliffe: die „Erstbesetzung“ der heute legendären „Beatles“.

Doch während für die anderen Musik im Mittelpunkt steht, interessiert Stuart sich mehr für die Malerei. Sein Freund John hat ihn überredet, bei der Band mitzumachen und er ist zweifellos keiner der größten Bassisten, den die Welt je gehört hat. Als wäre das nicht schon genug, verliebt sich Stuart auch noch in die junge Fotografin Astrid Kirchherr – die die ersten professionellen Fotos der Band machte und auch für die berühmten „Pilzköpfe“ verantwortlich war. Er entscheidet sich schließlich für die Liebe und die Kunst, bleibt



in Hamburg und trennt sich von der Band. Die anderen kehren nach England zurück, Ringo Starr ersetzt Pete Best und mit „Love me do“ nimmt die Weltkarriere Fahrt auf.

„Backbeat“ erzählt in Form einer spektakulären Bühnenshow mit intensiven Dialogeinlagen und großartigen musikalischen Einlagen von den Anfängen der „Fab Four“. Die Darsteller überzeugen als Schauspieler und Musiker gleichermaßen, alle Songs werden live gespielt und gesungen. 2011 feierte die Bühnenfassung des Films von 1994 ihre Premiere in London. Drei Jahre später inszenierte Franz-Joseph Dieken die deutsche Uraufführung im Altonaer Theater in Hamburg.

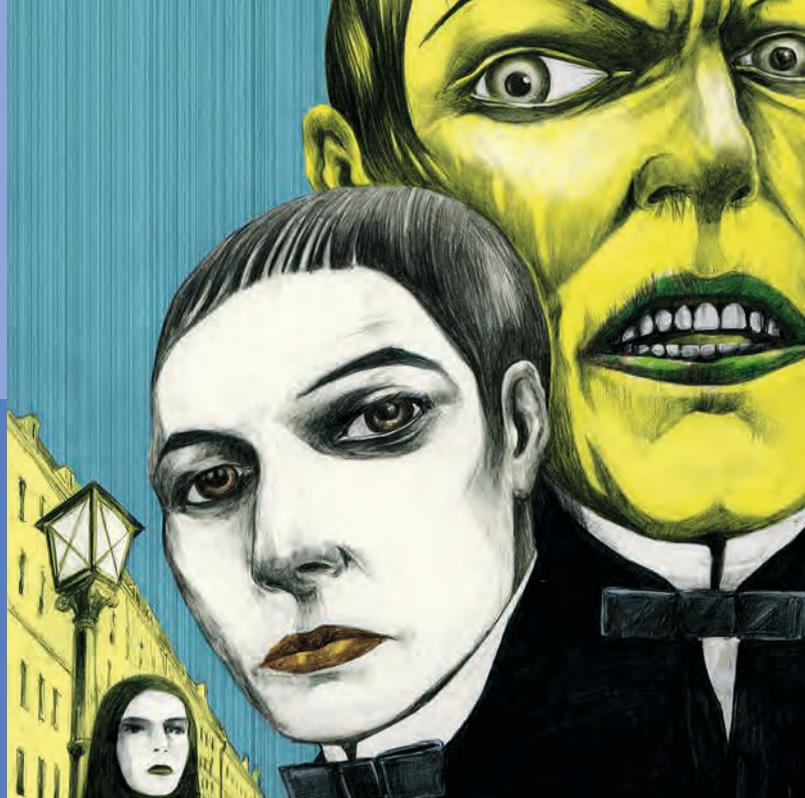
**Sonntag, 11. Februar 2018, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 32,80 Euro/26,20 Euro erm.  
Kat. II: 25,10 Euro/20,70 Euro erm.

# DRACULA

Musical von Don Black / Christopher Hampton  
(Buch & Liedtexte) und Frank Wildhorn  
(Musik)

Landestheater Detmold



Der junge Anwalt Jonathan Harker reist von England nach Transsilvanien, um dort mit einem älteren Grafen namens Dracula einen Hauskauf vertraglich zu regeln - der Graf möchte nach London ziehen. Zufällig entdeckt der Gastgeber bei dem jungen Mann ein Bild von dessen Verlobter Mina, was ihn merkwürdig berührt. Harker entdeckt, dass es sich bei dem Schlossherrn um einen Vampir handelt und flieht nach Budapest. Dracula macht sich auf den Weg nach London, wo die ahnungslosen Menschen seiner aufgefrischten Faszinationskraft zu verfallen drohen wie einer Droge.

Als erste opfert Minas Freundin Lucy der lockenden Welt abgründiger Leidenschaft ihre Ehe und letztlich ihr Leben. Der versierte Vampirjäger Doktor Van Helsing – in der Not herbeigerufen – kann ihr nicht mehr helfen. Auch Mina ist in Gefahr, die sich vom Grafen merkwürdig angezogen fühlt, aber tapfer versucht, zu widerstehen. Doch Dracula hat sich in sie verliebt und will sie um jeden Preis für sich gewinnen. Sein Einfluss auf Mina wird zunehmend größer und schließlich gibt sie ihren Gefühlen

nach. Doch noch ist es nicht zu spät, Van Helsing und seinen Verbündeten gelingt es, den Vampir zurück nach Transsilvanien und in die Enge zu treiben. Mina nimmt ihrem Mann und den anderen Vampirjägern das Versprechen ab, sie zu töten, sollte ihre Seele nicht mehr zu retten sein.

Am Ende ist es Dracula selbst, der sich außer Gefecht setzt: Er kann Mina nicht zu einem Leben als Untote verdammen und bittet sie, ihn zu erlösen.

1897 erschien Bram Stokers Roman „Dracula“, Vorlage für zahlreiche Verfilmungen, Vertonungen und Bühnenfassungen. 104 Jahre später feierte Frank Wildhorns Musicalfassung in San Diego ihre Premiere, 2011 war sie erstmals in Deutschland (Münster) zu sehen.

**Sonntag, 29. April 2018, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 32,80 Euro/26,20 Euro erm.  
Kat. II: 25,10 Euro/20,70 Euro erm.



# SCHAUSPIEL

**SCHAU  
SPIEL-  
ABO**

Saalplan 512 und 612, Seiten 76/78  
Kat. I: Abo 111 Euro / 86,10 Euro erm.  
Kat. II: Abo 91,20 Euro / 71,40 Euro erm.



# TERROR – IHR URTEIL

Schauspiel von Ferdinand von Schirach

Konzertdirektion Landgraf



gefördert vom:



Major Lars Koch, Kampfpilot der Bundeswehr, steht vor Gericht. Angeklagt wegen 164-fachem Mord. Was ist passiert?

Am 26. Mai 2013 erhält der Major den Befehl, einen vollbesetzten, von Terroristen gekaperten Airbus vom Kurs abzudrängen, was aber ohne Erfolg bleibt. Ziel der Terroristen ist die ausverkaufte Münchner Allianz-Arena, in der gerade 70.000 Zuschauer dem Länderspiel Deutschland-England entgegenfiebert: hier soll der Airbus zum Absturz gebracht werden. Lars Koch entscheidet eigenmächtig, das Passagierflugzeug abzuschießen, um die Fußball-Fans zu retten - alle Airbus-Insassen sterben. Ist Koch schuldig, weil er 164 Menschen zum Objekt gemacht hat und damit deren Rechte und Menschenwürde verletzt?

Darüber müssen in diesem Fall die Theaterbesucher nach bestem Wissen und Gewissen, wie es im deutschen Richtergesetz heißt, urteilen. Jeder erhält einen Stimmzettel und darf in einer kleinen Pause darüber abstimmen, ob der Angeklagte schuldig oder nicht schuldig gesprochen

werden soll. Nach der Auszählung entscheidet sich, welche Endversion des Stücks gespielt wird.

Das Schauspiel stellt die Frage nach der Würde des Menschen und seiner moralischen Verantwortung: Darf ein Mensch töten, um andere zu retten? Welche Gründe kann es geben, um ein Unheil durch ein anderes, vermeintlich kleineres Unheil abzuwehren?

„Terror“ ist das erste Theaterstück des ehemaligen Strafverteidigers Ferdinand von Schirach, der 2009 durch seine Kriminalerzählungen „Verbrechen“ schlagartig bekannt wurde. Am 3. Oktober 2015 feierte es in einer Doppeluraufführung in Berlin und Frankfurt Premiere, in Hamm brilliert Johannes Brandrup in der Rolle des vorsitzenden Richters.

**Mittwoch, 18. Oktober 2017, 19.30 Uhr**  
**Einführungsgespräch 18.45 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

**Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.**  
**Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.**



gefördert vom:



förderverein  
stadttheater



# MARTINUS LUTHER

Schauspiel von John von Düffel

TheaterLust

Martin Luther, der Reformator. Eine bekannte und geistesgeschichtlich bedeutende Persönlichkeit. Ein Kämpfer und Streiter, ein Berufener und Revolutionär, aber am Ende auch ein machtbewusster, gnadenloser Mann.

Mit einem Gewitter und einem Gelübde in Todesangst fängt alles an: Martin lässt seine weltliche Karriere hinter sich und tritt ins Kloster ein. Gegen den Willen seines Vaters – sein erster Bruch mit der Autorität. Doch das gehört zu dem Weg, den er sich gewählt hat. An dessen Gipfel der Bruch mit der höchsten Macht steht, dem Papst. Aus dem kleinen Mönch Martinus, einst ein Häuflein Elend angesichts der eigenen Sündhaftigkeit, gebeutelt und erdrückt von Selbstzweifeln, ist ein Doktor der Theologie geworden, der die größte Macht der Welt herausfordert, grundlegende Glaubenssätze in Frage stellt, Korruption und Bigotterie der päpstlichen Kurie anprangert und gegen den Ablass wettet. Er krempelt die Welt um, religiös wie politisch.

Doch ist sein Weg an dieser Stelle noch nicht zu Ende. Der einst junge Revolutionär wird alt, wird krank, wird fett, verhärtet und verbittert nach all den Kämpfen seines Lebens.

Exkommuniziert, politisch mehr geduldet als erwünscht. Ein großer Reformator oder ein tragisch Gescheiterter? Das scheint ganz offen.

Wie Luther wurde, was er war – und wie Luther aufhörte, Luther zu sein – so beschreibt Autor John von Düffel, Dramaturg am Deutschen Theater Berlin, seinen Ansatz. Ein spannendes Persönlichkeitsbild dieser großen historischen Figur. Es spannt einen Bogen zu dem, was wir heute an religiösem Extremismus erleben. An Luthers Beispiel erzählt der Autor die Geschichte einer Radikalisierung. Wie einer zum Hassprediger wurde, der als Gottsuchender begann.

**Dienstag, 31. Oktober 2017, 19.30 Uhr**  
**Einführungsgespräch 18.45 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

**Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.**  
**Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.**



gefördert vom:



# DER ELEFANTEN- MENSCH

Live-Hörspiel mit Trickfilmprojektionen nach  
den Aufzeichnungen von Dr. Frederick Treves

Mediabühne Hamburg



Das viktorianische London: Mit John Merrick hat es das Schicksal nicht besonders gut gemeint. Der Ärmste leidet an einer seltenen Krankheit, die sein Gesicht und seinen Körper entstellt hat. Ein ganz normales Leben und Arbeiten ist aufgrund der Schwere der Deformation nicht möglich, stattdessen wird er als Attraktion einer sogenannten „Freak-Show“ auf Jahrmärkten dem zahlenden Publikum vorgeführt. Doch er hat Glück und findet dank eines Arztes schließlich Zuflucht in einem Hospital. Doch sein Leidensweg ist noch nicht beendet, denn die Schatten der Vergangenheit lassen ihn nicht los.

Den „Elefantenmenschen“ Joseph „John“ Merrick hat es tatsächlich gegeben, der Londoner Arzt Frederick Treves (1853 – 1923) hat seine Geschichte aufgezeichnet. Basierend auf diesen Notizen und ihrer gleichnamigen Hörspiel-Adaption von 2013 hat die Mediabühne eine Live-Theater-Fassung entwickelt - eine unter die Haut gehende Parabel gegen Vorurteile.

Die Mediabühne ist eine Hamburger Künstlergruppe, die sich vorwiegend mit der Produktion audiovisueller Inhal-

te auf der Theaterbühne beschäftigt, dazu gehören auch aufwändig produzierte Hörspiele.

Vier Sprecher an einem langen Tisch, mikrofoniert und frontal dem Publikum zugewandt, interpretieren die Figuren aus dem Manuskript und teilen dabei alle anfallenden Rollen unter sich auf. In ihrem Rücken befindet sich eine Leinwand, auf welcher die vorgetragenen Szenen in Schattenspiel-Ästhetik dargestellt werden. Die Animationssequenzen werden von der Mediabühne komplett selbst produziert. Sie bedienen sich dabei der Technik des virtuellen Puppentrick- und Figurentheaters sowie einer viktorianisch anmutenden, quasi-farblosen Vintage-Optik.

**Samstag, 09. Dezember 2017, 19.30 Uhr**  
**Podiumsdiskussion nach der Aufführung**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.  
Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.

gefördert vom:



# DAS KALTE HERZ

Schauspiel mit Musik von Rebekka Kricheldorf  
nach dem Märchen von Wilhelm Hauff

Rheinisches Landestheater Neuss

Köhler Peter Munk hadert mit seinem Schicksal. Seine Arbeit ist hart, schmutzig, schlecht bezahlt und obendrein wird er von seinen Mitmenschen nicht respektiert. Doch er ist ein Sonntagskind und als solches hat er beim „Glasmännlein“, einem guten Waldgeist, drei Wünsche frei. Aber man sollte sich doch gut überlegen, was man sich wünscht. Peter möchte beliebt sein und Geld haben, also wünscht er sich, so gut tanzen zu können wie der Tanzbodenkönig und so viel Geld in der Tasche zu haben wie der reiche Ezechiel. Außerdem noch eine stattliche Glashütte. Den dritten Wunsch verweigert ihm das Glasmännlein, denn kann Peter als Köhler eine Glashütte führen? Er hätte sich besser den nötigen Verstand wünschen sollen!

Und so kommt es, wie es kommen muss: er verbringt mehr und mehr Zeit im Wirtshaus und verprasst dort sein ganzes Geld. Als ihm das Glasmännlein nicht helfen will, wendet sich Peter stattdessen an den dämonischen Holländer-Michel, dem er für Reichtum sein Herz verkauft. Jetzt hat er zwar wieder Geld, aber ein Herz aus Stein, das ihn zynisch und hartherzig macht: seine eigene Mutter fertigt er mit Al-

mosen ab, alle Bittsteller jagt er vom Hof. Zwar heiratet er Lisbeth, das schönste Mädchen im ganzen Umkreis, aber die bereut den Schritt schon bald, leidet sie doch unter seiner Kälte und Gefühllosigkeit. Erst als Lisbeth durch Peters Verschulden ums Leben kommt, befällt ihn endlich Reue und er versucht verzweifelt, sein Herz zurückzubekommen.

Rebekka Kricheldorf hat Wilhelm Hauffs berühmtes Märchen für die Bühne bearbeitet, die Inszenierung wartet mit einer Live-Band und eigens komponierter Musik auf.

**Freitag, 02. Februar 2018, 19.30 Uhr**  
**Einführungsgespräch 18.45 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

**Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.**  
**Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.**





gefördert vom:



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# KOLLAPS

Schauspiel von Philip Löhle

Burghofbühne Dinslaken

Marco und seine Frau haben ihren Alltag versiert arbeitsteilig organisiert, heute kümmert er sich um die Kinder. Sven, ehemals Industrieingenieur, jetzt gefrusteter Mini-Jobber und Stadtpark-Müllsammler, hat einen Termin bei seinem Jobberater vom Arbeitsamt. Nachwuchsmanagerin Verena freut sich auf ein Vorstellungsgespräch, von dem sie sich Großes erhofft. Ronny hingegen bekommt eine schlechte Nachricht von seinem Arzt und Sophie will sich von ihrem Mann trennen.

Doch ihnen allen kommt plötzlich etwas dazwischen: Erst fällt das Internet aus, dann ist der Strom weg. Vögel fallen tot vom Himmel, aus den Wasserleitungen kommt nur noch ein seltsames Pfeifen. Die Presse informiert nicht mehr, Gerüchte entstehen: Liegt Gift in der Luft? Ist ein Atomkraftwerk explodiert? Der 3. Weltkrieg ausgebrochen? Die Ausnahmesituation stellt alles auf den Kopf und infrage.

In „Kollaps“ treffen fünf Menschen aufeinander, die sich im Verlauf eines Tages begegnen, trennen, lieben, zerstören und neu beginnen. Was tun, wenn heute der

letzte Tag auf Erden ist? Alle müssen sich mit ihren inneren Abgründen auseinandersetzen und Entscheidungen treffen. Die oft gestellte Frage nach dem Sinn des Lebens ist Ausgangspunkt für eine komplexe, intelligente und unterhaltsame Bestandsaufnahme unserer Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen die Sehnsüchte der Menschen und die Frage, was passiert, wenn diese plötzlich erfüllt werden.

Dramatiker und Regisseur Löhle (\* 1978) schrieb schon während seines Studiums die ersten Stücke, der Durchbruch gelang ihm 2007 mit „Genannt Gospodin“. „Kollaps“ feierte im April 2015 seine Uraufführung in Wiesbaden.

**Sonntag, 11. März 2018, 19.30 Uhr**  
**Einführungsgespräch 18.45 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

**Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.**  
**Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.**



gefördert vom:



förderverein  
stadttheater

# NATHAN DER WEISE

Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Der jüdische Kaufmann Nathan kehrt nach einer langen, erfolgreichen Geschäftsreise zurück nach Jerusalem. Daheim angekommen, steht er vor den Trümmern seines abgebrannten Hauses. Glücklicherweise gibt es aber kein Menschenleben zu beklagen, denn seine Tochter Recha wurde von einem jungen Tempelherrn aus den Flammen gerettet. Nathan möchte sich bedanken, doch der Christ will nichts mit einem Juden zu tun haben.

Auf Recha hingegen hat ihr Retter Eindruck gemacht. Sie fühlt sich zu ihm hingezogen, ist unfähig, einen klaren Gedanken zu fassen. Bis zu dem Moment, an dem sie dem Tempelherrn erneut begegnet und auch er für eine kurze Zeit alle Vorurteile vergisst.

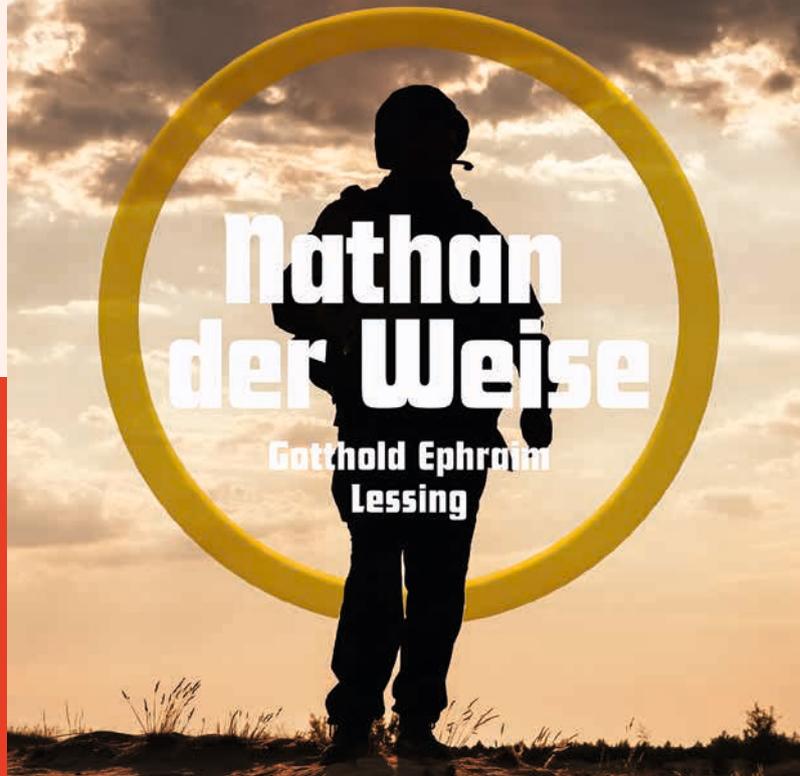
Im Hintergrund toben die Intrigen und Machtkämpfe zwischen Saladin, dem muslimischen Sultan, und dem christlichen Patriarchen: es tobt ein erbitterter Kampf um die Heilige Stadt. Das Leben ist geprägt von religiösem Hass, Vorurteilen, Vernichtungsfantasien. Nathan steht zwischen den Fronten, ihm droht von beiden Seiten Gefahr: seine Tochter ist nicht sein leibliches Kind, sondern ein

von ihm aufgezogenes Christenmädchen. Solch einen Frevler kann der Patriarch nicht dulden. Saladin hingegen benötigt Geld, seine Kassen sind leer und er sieht in Nathan den passenden Kreditgeber. Der Sultan lädt den Kaufmann in seinen Palast ein und stellt ihm die schwierige Frage, welche Religion er für die „wahre“ halte. Eine falsche Antwort könnte Nathan den Kopf kosten, doch er weiß sich zu helfen und erzählt die Geschichte von einem Vater und drei Ringen...

Lessings „Nathan“ gilt seit seiner Entstehung 1779 als Plädoyer für Toleranz und das friedliche Miteinander der Religionen. Heute ist er aktueller denn je.

**Mittwoch, 25. April 2018, 19.30 Uhr**  
**Einführungsgespräch 18.45 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

**Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.**  
**Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.**





ROYAL  
OPERA  
HOUSE

**CINEPLEX**

Schwannensee |

Tosca | Die Zauberflöte | u.v.m

Die neue Kultursaison  
Ab Herbst wieder im Cineplex  
Hamm

*Kultur im Kino*

20  
17  
18



# UNTER HALTUNG

**UNTER  
HALTUNG-  
ABO**

Saalplan 612, Seite 78

Kat. I: Abo 111 Euro / 86,10 Euro erm.

Kat. II: Abo 91,20 Euro / 71,40 Euro erm.



# EIN MITTSOMMER-NACHTSTRAUM

Komödie von William Shakespeare

Theater Kompagnie Stuttgart

Theseus, der Herzog von Athen, und seine Frau Hippolyta wollen mit großem Pomp ihre Silberhochzeit feiern. Hermia und Lysander sind glücklich miteinander und würden nur zu gern den Bund der Ehe schließen. Wäre da nicht Demetrius, der hoffnungslos in Hermia verschossen ist und auch noch einen Trumpf im Ärmel hat: Hermias Vater hat ihn bereits als Schwiegersohn auserkoren. Verkompliziert wird die ganze Geschichte noch durch die schöne Helena, die unglücklich in Demetrius verliebt ist, der aber nichts von ihr wissen will.

Kurzerhand flüchten Hermia und Lysander in den Wald, Demetrius und Helena dicht auf ihren Fersen. Der Wald ist die Heimat des Elfenkönigs Oberon und seiner Gattin Titania, bei denen gerade der Hausseggen schief hängt. Um die Problematik der Liebe wissend, will Oberon helfend eingreifen und beauftragt seinen Diener Puck, eine Blume zu holen, deren Nektar jeden dazu bringt, den zu lieben, den er als ersten erblickt. Leider läuft die Verteilung des Nektars nicht ganz nach Plan und das Liebeschaos nimmt seinen Lauf.



Neben den Liebenden taucht noch eine weitere Gruppe im Wald auf und sorgt für Unruhe – ein leicht durchgeknallter Haufen von Handwerkern, die anlässlich der bevorstehenden Feier zu Ehren des Herzogpaares ein kleines Theaterstück aufführen und hier proben wollen. Einer von ihnen wird dank der Zauberblume eine denkwürdige Begegnung mit der Elfenkönigin haben.

Diese poetischste aller Shakespeare-Komödien, vermutlich 1595/96 entstanden, besticht durch Ihre Figurenviefalt und eine unvergleichliche Mischung aus Humor und gesellschaftlichem Engagement. Behutsam holt die Theater Kompagnie Stuttgart das Stück in die Gegenwart, mit viel Witz, rasantem Tempo und Spielfreude werden die zauberhaften wie burlesken Seiten herausgestrichen.

**Samstag, 14. Oktober 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.  
Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW  
Gütersloh

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# SOUL KITCHEN

Komödie mit Musik nach dem gleichnamigen  
Film von Fatih Akin und Adam Bousdoukos

Landestheater Detmold



Hamburg, meine Perle: Im Stadtteil Wilhelmsburg versucht sich Zinos in einer heruntergekommenen Fabrikhalle als Betreiber eines Schnitzel- und Frikadellenladens mit dem klingenden Namen „Soul Kitchen“ über Wasser zu halten. Doch das Geschäft läuft nicht wirklich gut und auch privat sieht es eher trübe aus. Freundin Nadine, eine Journalistin, muss beruflich für mehrere Monate nach Schanghai. Zu allem Überfluss zieht sich Zinos auch noch einen Bandscheibenvorfall zu und kann nicht mehr weiterarbeiten.

Doch Aufgeben kommt nicht infrage: Kurzerhand wird Shayn, soeben aus einem Nobelrestaurant gefeuert, als neuer Koch engagiert. Der stellt die Speisekarte um und vergault damit zwar die Stammkundschaft, lockt dafür aber mit seiner extravaganten Küche neue Gäste an. Auch die gestatteten Bandproben des Kellners erweisen sich als Publikumsmagnet. Dumm nur, dass Zinos alter Schulfreund, ein zweifelhafter Immobilienhai, nichts Gutes im Schilde führt und sein Bruder Ilias nach langjähriger Haftstrafe Freigang erhält und wieder bei ihm auftaucht. Und auch die Fernbeziehung mit Nadine läuft nicht wie erhofft.

2009 flimmerte Fatih Akins Komödie über die Leinwand und überzeugte gleich bei seiner Weltpremiere bei den 66. Filmfestspielen von Venedig mit dem Gewinn des „Silbernen Löwen“. Weitere Preise folgten und auch an der Kinokasse war der Film ein voller Erfolg.

Jetzt hat sich das Landestheater Detmold des Stoffes angenommen und eine Bühnenfassung erarbeitet. Herausgekommen ist eine rasante Komödie mit wahrhaft köstlichem Witz, bösen Jungs, hübschen Mädels, hohen Einsätzen und ein bisschen Herzschmerz. Und nicht zu vergessen, viel Musik – natürlich live.

**Samstag, 18. November 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.  
Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.

# KOMÖDIE IM DUNKELN

Farce von Peter Shaffer

Rheinisches Landestheater Neuss

Wie beeindruckt man seinen strengen Schwiegervater in spe? Der Plan des jungen Bildhauers Brindsley Miller ist nicht schlecht: er lädt zu dem geplanten Treffen einen reichen Kunstsammler ein, den er von seinen Werken überzeugen will und so eindrucksvoll beweisen kann, dass er ein erfolgreicher Künstler ist. Außerdem hübscht er seine leicht heruntergekommene Wohnung mit exklusivem Mobiliar und Antiquitäten seines Nachbarn Harold auf – der passenderweise über das Wochenende verreist ist und daher nicht um Erlaubnis gefragt werden muss. So weit so gut.

Doch natürlich kommt es immer anders, als man denkt und ein Stromausfall macht den fein orchestrierten Plan zunichte. Statt in einer schön eingerichteten und passend illuminierten Wohnung findet der leicht frostige Empfang des Schwiegervaters im Stockdunkeln statt. Zudem quartiert sich die Nachbarin aus dem oberen Stockwerk bei Brindsley ein, die Angst im Dunkeln hat und deswegen Gesellschaft sucht. Als wäre das nicht schon genug, ruft auch noch seine Ex an, die wieder im Lande ist und

unbedingt vorbeikommen möchte. Und um das Maß voll zu machen, taucht zu guter Letzt Harold auf, der seinen Trip abgekürzt hat. Einzig der Elektriker und der Kunstsammler lassen auf sich warten. Das Chaos ist vorprogrammiert.

Der Name ist Programm: Das Besondere an Peter Shaffers „Black Comedy“ ist seine Idee, Licht und Dunkel zu vertauschen. Das Spiel beginnt auf einer verdunkelten Bühne, im Moment des Stromausfalls wird es taghell. Der Zuschauer kann alles sehen, doch die Charaktere tappen im Dunkeln. Werden eine Kerze oder Streichhölzer angezündet, wird das Bühnenlicht gedimmt. Situationskomik und Missverständnisse sind das Resultat, alle stolpern und stürzen. Ein amüsantes, turbulentes und erhellendes Spiel um Schein und Sein.

**Mittwoch, 06. Dezember 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.  
Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.





„Dieter“



„Richard“

# MÄNNERPARADIES

Komödie von Kay Kruppa und Frank Pinkus

Theatergastspiel Fürth



„Axel“

Ein „Männerparadies“ – was genau soll das bitte sein? Für Dieter, Kurt, Karsten und Richard ist es ihre Wohngemeinschaft, in der sie seit einigen Jahren leben. Alle vier haben ihre ganz eigenen Erfahrungen mit Beziehungen und Ehen gemacht, sind mittlerweile geschieden oder verwitwet und wollen auf unterschiedliche Art und Weise in diesem gemeinsamen Haus zur Ruhe kommen. Und es geht ihnen ausgesprochen gut.

Natürlich ist bei so unterschiedlichen Charakteren nicht immer alles eitel Sonnenschein, gibt es hier und da ein paar Alltagsprobleme. Etwa wenn Schulleiter Dieter zu sehr auf den gemeinsam aufgestellten Regeln beharrt und Zahnarzt Kurt die Abmachung, dass Frauen keinen Zutritt haben, regelmäßig heimlich durchbricht. Wenn Gourmet-Kritiker Richard sie mit neuen Rezepten aus aller Welt überrascht und mit Lama, Schlange und Co. für Magengrummeln sorgt. Oder Kosmetikvertreiber Karsten den Mitbewohnern seine „Mona Q.“-Hautpflege-Produkte aufschwätzt. Aber man kennt und akzeptiert die Macken der anderen.

Junges Blut droht das sorgsam ausbalancierte Gemein-

schaftsgefüge schließlich zu zerbrechen: nach seiner gescheiterten Ehe zieht Dieters Stiefsohn Axel ins Männerparadies. Der ist gerade mal 25 Jahre alt, sexy und absolut von sich und seinen Qualitäten überzeugt. Was die Nerven seiner eher älteren Mitbewohner Tag für Tag nicht wenig strapaziert. Denn der Jungspund führt den reiferen Herren deutlich vor Augen, dass sie langsam älter werden. Hinzu kommt sein ausgeprägter Sinn für Fitness, so verdonnert er seine Mitbewohner glatt zu einer flotten Zumba-Einlage. Was soll das denn bitte sein? Das Paradies wird rissig.

Die spritzige Komödie überzeugt mit viel Situationskomik, genialer Mimik, aber auch Tiefgang und überraschenden Wendungen.

**Samstag, 27. Januar 2018, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.  
Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.

# DIE KÄNGURU- CHRONIKEN

Komödie von Marc-Uwe Kling nach  
seinen Geschichten

Burghofbühne Dinslaken

„Immer wenn ich an der Kasse nach meiner Postleitzahl gefragt werde, gucke ich auf die Uhr und hänge noch eine Null dran. Es geht ums Prinzip.“

Marc-Uwe lebt in einer kleinen Zweizimmerwohnung, trägt um 13 Uhr noch Pyjama, hört gerne Platten und sinniert über das Leben. Außerdem schreibt er Lieder und Geschichten. Ein „Kleinkünstler“ also, schlussfolgert das Känguru, das sich eigentlich nur Eier für Pfannkuchen borgen will und dann gleich einzieht. Wenig später liegt der neue Hausgenosse in der Hängematte, lässt sich be-kochen und vertilgt massenhaft Schnapspralinen. Dabei erzählt er von seiner Vergangenheit beim Vietcong und von seinem Hang zum Klassenkampf – der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Gemeinsam diskutieren Marc-Uwe und das Känguru fortan über alle wirklich drängenden Fragen unserer Zeit. Ist das Liegen in einer Hängematte schon passiver Widerstand? Ist es verwerflich, Vegetariern Chicken-Nuggets zu servieren, wenn sich nachweislich kein Fleisch in ihnen befindet? Rechts vor links die Etablierung reaktio-

närer Unterdrückungsmuster? Und schließlich die Frage aller Fragen: Wer ist besser – Bud Spencer oder Terence Hill? Das anarchische Beuteltier schafft bürgerliche Kategorien wie „Meins“ und „Deins“ ab, kämpft mit dem Rasenmäher gegen statistische Umfragen und fliegt mit Marc-Uwe von Berlin-Schönefeld nach Berlin-Tegel in den Urlaub.

Bissig, liebevoll ironisch, witzig und pointiert führt uns das ungleiche Paar vor Augen, in was für einer absurden Welt wir eigentlich leben. Eine bunte Mischung aus Kapitalismuskritik, Schabernack, Freundschaft und viel Musik.

2008 war das Känguru erstmals bei Radio Fritz zu hören, dank Klings eigener Bearbeitung für das Theater kann man die „WG wider Willen“ jetzt auch auf der Bühne erleben.

**Freitag, 16. März 2018, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

**Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.**  
**Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.**



# JESUS LIEBT MICH

Komödie nach dem Buch von David Safier

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Joshua ... – Joshua ist Zimmermann! Und das Beste: Er sieht auch noch aus wie der Messias selbst.

Marie ist verliebt. So richtig. Dabei hatte sie gerade noch zu Sven vor dem Traualter „Nein“ gesagt und sich dann tränenüberströmt in ihrem alten Kinderzimmer der ungebremsen Nahrungsaufnahme hingegeben. Doch das Dach am Haus ihres Vaters ist undicht und er selbst mit seiner – mindestens – minderjährigen russischen Freundin schwer beschäftigt, weswegen er die Reparatur in Auftrag gegeben hat. Und so erscheint Joshua, ein Bild von einem Mann. Leider nicht ganz mackenfrei, denn er singt z. B. Psalmen bei der Arbeit, redet etwas seltsam und behauptet, bei Ereignissen dabei gewesen zu sein, die vor zig Jahrhunderten passiert sind. Man ahnt das Problem: Joshua ist der Messias.

Maries gewohnte Umgebung gerät ins Wanken, der Teufel taucht in Gestalt von George Clooney auf und ihre Mutter verliebt sich in einen Pfarrer, der sich als Erzengel Gabriel entpuppt. Marie muss sich Gedanken machen, wie sie sich in Gegenwart Joshuas verhalten soll. Wie war das noch mit dem Verzeihen? Wie soll man seinem Nächsten begegnen?

# Jesus liebt mich

David Safier



Darf ein Jesus küssen? Die Zeit drängt, denn Gottes Sohn ist nur auf die Erde zurückgekehrt, um die Apokalypse vorzubereiten – und sein Auftrag ist fast erfüllt.

Einmal mehr nimmt sich das WLT eines literarischen Bestsellers an und bringt ihn als Premiere auf die Theaterbühne.

Autor David Safier verfasste zunächst Drehbücher (u. a. „Nicola“, „Mein Leben und ich“, „Berlin, Berlin“), bevor er sich dem Romanschreiben zuwandte. Mittlerweile zählt er zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren der letzten Jahre. „Jesus liebt mich“, sein zweites Werk, erschien 2008 und wurde vier Jahre später mit Jessica Schwartz und Florian David Fitz verfilmt.

**Freitag, 20. April 2018, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 24,00 Euro/18,50 Euro erm.  
Kat. II: 19,60 Euro/15,20 Euro erm.

Das Kulturbüro Hamm präsentiert in Zusammenarbeit mit dem IBUV e. V.:

## DIE TRAUMHOCHZEIT

### Hat die Liebe eigentlich Grenzen? Oder eine Nationalität?

Nach „Stefanie integriert die Öztürks“ und „Almanya, ich liebe dich“ steht beim neuen Stück der deutsch-türkischen Theatergruppe „Halber Apfel“ um Autor und Leiter Murat Isboga nun ein drittes Mal die Familie Öztürk im Mittelpunkt.

Hakan Öztürk möchte heiraten. Dagegen hätte Vater Ali Öztürk ja nichts einzuwenden, nur, dass es sich bei der Braut um keine Türkin, sondern um eine Deutsche handelt. Ali lebt seit 30 Jahren in Deutschland und hat seinen Kindern zwar immer geraten, auf die andere Kultur zuzugehen – aber das bedeutet nun wirklich nicht, dass sein Sohn gleich in besagte Kultur einheiraten muss. Die Probleme fangen doch schon beim Essen an: „Kann diese Nina vielleicht Bohnensuppe kochen?“ Auch bei Braut Nina Stahlschmidt zeigen sich dunkle Wolken am familiären Himmel. Sie ist ein Einzelkind und Vater Jörg, seines Zeichens Polizist, nicht gerade begeistert von der

Aussicht, ausgerechnet einen türkischen Schwiegersohn zu bekommen. Er steht allem Ausländischen grundsätzlich eher ablehnend gegenüber – und in der eigenen Familie braucht man erst recht keine Fremden.

Doch so schnell geben sich Nina und Hakan nicht geschlagen – wo ein Wille ist, gibt es auch einen Weg!

2005 gründete sich das Theater „Halber Apfel“ als rein türkischsprachiges Ensemble, 2009 folgte dann das erste deutschsprachige Stück. Heute ist das Ensemble gemischt und agiert unter dem Motto: „Wenn der Vorhang aufgeht, treffen sich zwei Kulturen“.

**Freitag, 06. Oktober 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

10,80 Euro (Erwachsene)/5,30 Euro (Kinder/Schüler)  
keine Ermäßigungen



HOLGER DEXNE

IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

# CAVEMAN

DU SAMMELN. ICH JAGEN!



KULT



**23. FEB. 2018 | KURHAUS BAD HAMM**

OSTENALLEE 87, 59071 HAMM, BEGINN 20 UHR, EINLASS 19 UHR

## EINES NACHTS GESCHIEHT DAS UNFASSBARE:

Im „magischen Unterwäschekreis“ begegnet Tom seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an jahrtausendealter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen; eine Tatsache, die die menschliche Evolution bis heute anscheinend nicht ändern konnte. Was der Durchschnittsmann schon immer vermutet hat, weiß Tom nun aus erster Hand und fragt sich: „Warum betrachten wir Frauen und Männer nicht einfach als zwei völlig unterschiedliche Kulturen? Mit verschiedenen Sprachen, verschiedenen Verhaltensweisen und verschiedener Herkunft?“

Von dieser Erkenntnis beflügelt, erforscht Tom das fremdliche Universum der Sammlerinnen: diese geheimnisvolle Welt von besten Freundinnen, Einkaufen und Sex. Mit immensem Mitteilungsbedürfnis, trockenem Humor und ironischem Blick beobachtet Tom auch die Lebensweise des Jägers. Er enthüllt, welche Erfüllung „Rumsitzen, ohne zu reden“ bedeuten kann, warum Männer durch das Fernsehprogramm zappen müssen und dass eine Unterhaltung unter Jägern mit den Worten „Lass uns in den Keller gehen, Sachen bohren“ beginnt und gleichzeitig endet.

### KARTENVORVERKAUF:

TICKETS UNTER: **02381 - 10 54 77** ODER **\*01806 - 57 00 00** SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN ODER UNTER **WWW.CAVEMAN.DE**

\*10,20 EURO/ANRUF INKL. MWST AUS DEN FESTNETZEN, MAX. 0,60 EURO/ANRUF INKL. MWST AUS DEN MOBILFUNKNETZEN



HOLGER DEXNE

FOLGT UNS AUF  [WWW.FACEBOOK.COM/CAVEMAN.DE](https://www.facebook.com/caveman.de)

theater 

[WWW.CAVEMAN.DE](http://WWW.CAVEMAN.DE) | [WWW.EVENTIM.DE](http://WWW.EVENTIM.DE) 



[www.stadtwerke-hamm.de](http://www.stadtwerke-hamm.de)

**Die Besten sind lokal.**  
**Weil Kultur begeistert ...**

WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN



**STADTWERKE  
HAMM GmbH**



# ESPRIT

**ESPRIT-  
ABO**

Freie Platzwahl

Kat. I: Abo 103,80 Euro / 92,10 Euro erm.



## 13. HAMMER KULTURFRÜHSTÜCK

Jetzt schlägt's 13 oder  
„Pass auf den Spiegel auf!“

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Unglaublich, wie die Zeit vergeht: schon zum 13. Mal verbindet das Ensemble vom WLT um seinen musikalischen Leiter Tankred Schleinschock Gaumenfreuden mit kulturellen Genüssen.

Aber Moment mal – war da nicht was mit der 13? An einem Freitag dieses Datums sollte man doch besser gleich im Bett bleiben, Hotelzimmer mit dieser Nummer gibt es in der Regel nicht. Und auch bei Spiegeln und Salzstreuern ist Vorsicht geboten, sorgt ein zerbrochener Spiegel doch für sieben Jahre Unglück und ein umgekippter Salzstreuer beim Essen für heftigen Streit. Auch schwarzen Katzen sollte man besser aus dem Weg gehen, denn wenn sie von links nach rechts läuft, hat man Pech – im wahrsten Sinne des Wortes.

Und schon sind wir mitten im Thema: Aberglaube lautet das Motto dieses Kulturfrühstücks! Laut Duden „als irrig angesehener Glaube an die Wirksamkeit übernatürlicher Kräfte in bestimmten Menschen und Dingen“. Gut und schön, aber Astrologen und Wahrsager haben Hochkonjunktur, man lässt sich die Karten legen und be-

fragt Kaffeesätze, um etwas über die Zukunft zu erfahren. Legendar der blaue Glückspulli von Trainer Udo Lattek, der für immerhin 14 Siege in Folge „seines“ 1. FC Köln verantwortlich gemacht wurde. Und Dagobert Ducks erster selbstverdienter Kreuzer, der sogenannte Glückskreuzer, liegt im Geldspeicher unter Glas – Start seines Vermögens und Objekt der Begierde für Panzerknacker wie Hexe Gundel Gaukeley. Die abergläubischen Praktiken sind kaum zu zählen, dazu sind sie noch wandelbar.

Das Programm widmet sich diesem spannenden Thema gewohnt bissig, witzig, heiter und nachdenklich in kleinen Szenen, Anekdoten und Geschichten. Es wird gesprochen, gespielt und gesungen, dazu werden knusprige Brötchen, frischer Kaffee und vieles mehr, was das Frühstücksherz begehrt, gereicht.

**Sonntag, 24. September 2017, 10.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 28,20 Euro/24,90 Euro erm.



# IMMER ICH!

Optimierungs-Kabarett mit Ingo Börchers

Schnell noch ein Selfie geschossen, das Ergebnis bei Facebook und Instagram gepostet, einen letzten Tweet abgesetzt - und dann aber nichts wie ab ins Fitnessstudio zur Selbstoptimierung. Authentisch sein lautet das Gebot der Stunde, greifbar, präsent sein, und vor allem erfolgreich an der Marke „Ich“ arbeiten. Was früher nur für Prominente galt, ist mittlerweile längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Doch das ist nur der eine Teil der Geschichte. Denn zur gleichen Zeit sind Tausende von Menschen auf der Flucht und lassen ihre bisherige Identität hinter sich zurück. Was geschieht mit jemandem, der nichts mehr hat, außer sich selbst?

Nachdem Ingo Börchers erfolgreich auf der Datenautobahn aufgeräumt und das Gesundheitswesen durch die Lupe betrachtet hat, widmet er sich in seinem neuesten Programm dem vielleicht einzigen Thema, dem sich niemand wirklich entziehen kann. Und dabei ist nicht ausgeschlossen, dass sich das Publikum am Ende des Abends selbst begegnet. Ob es sich dann allerdings in guter oder schlechter Gesellschaft befinden wird, darf jeder Einzelne für sich selbst entschei-



den, dafür übernimmt der Kabarettist keine Haftung. Denn obwohl es sich im ersten Moment nicht danach anhört: In „Immer ich“ geht es auch um Sie.

Börchers, Jahrgang 1973, hat sich mit Wortwitz, intelligenten Betrachtungen diverser menschlicher Befindlichkeiten, philosophischen Einsichten und kritischen, scharfzüngigen Analysen längst einen Platz in den vorderen Kabarettisten-Rängen erobert. 1997 entstand sein erstes Soloprogramm, seither tourt er durch die Republik und ist gerngesehener Gast auf den bekannten Kabarettbühnen. Und nicht nur das Publikum schätzt den Wortakrobaten, wovon diverse Auszeichnungen wie der Münchner „Kaktus“, der Reinheimer Satirelöwe, der Deutsche Kabarettpreis und das „Sprungbrett“ zeugen.

**Freitag, 13. Oktober 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

**Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.**

# JETZT HÄTTEN DIE GUTEN TAGE KOMMEN KÖNNEN

Kabarett von und mit Stefan Waghubinger

Stefan Waghubinger hat es geschafft – er ist ganz oben angekommen. Allerdings nicht auf dem Olymp oder in einem weichen Chefsessel, sondern auf dem Dachboden der Garage seiner Eltern. Eigentlich war er nur auf der Suche nach einer leeren Schachtel, findet dabei aber unerwarteterweise viel mehr: den, der er mal war, den, der er mal werden wollte und den, der er heute ist.

Und so wird es eng zwischen zerbrechlichen Wünschen und kaputten Blumentöpfen, zumal da auch noch die Führer der großen Weltreligionen und ein Eichhörnchen auftauchen. Glänzende Unterhaltung trotz verstaubter Oberflächen. Aber Vorsicht, zwischen den morschen Brettern geht es in die Tiefe.

Bei Waghubinger vermischen sich tiefschwarzer Humor und österreichischer Akzent mit schwäbischer Bescheidenheit und deutscher Gründlichkeit. Man kann nie sicher sein, was ernst gemeint ist und was nicht, heikle Themen werden nicht ausgespart, die er leise plaudernd, scheinbar beiläufig, unvermittelt schonungslos unter die Leute bringt.



Stefan Waghubinger ist Österreicher, lebt aber seit 30 Jahren in Deutschland. Geboren in Steyr in Oberösterreich, feierte er 1978 erste Bühnenerfolge als Josef im Weihnachtsstück seiner Grundschule, nicht zuletzt, weil er dem Stern in die falsche Richtung folgte. Sechs Jahre später legte er mit seinem erfolgreichen Kabarettauftritt beim Katholischen Jugendball den Grundstein für seine spätere Laufbahn – nur um danach eine kurze Pause von über 20 Jahren einzulegen. 1985 kam er nach Deutschland, um Theologie zu studieren – und blieb. 2009 folgte schließlich der zweite Versuch als Kabarettist mit seinem ersten Soloprogramm. Und dieses Mal mit Erfolg, was nicht zuletzt zahlreiche Preise (u. a. Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg, Goldener Stuttgarter Besen und das „Schwarze Schaf vom Niederrhein“) beweisen.

**Mittwoch, 24. Januar 2018, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



# HAMLET STIRBT ... UND GEHT DANACH SPAGHETTI ESSEN

Komödie von Jürgen Eick, Martin Maier-Bode und Jens Neutag

Theater König Alfons



Theater soll gut und wahrhaftig sein, die Zuschauer rühren und begeistern. So stirbt Hamlet, der dänische Königssohn, auf der Bühne den Heldentod und das Publikum leidet mit. Der Vorhang fällt. Was viele nicht wissen: Hamlet stirbt natürlich nicht wirklich, stattdessen schminkt er sich ab und geht Spaghetti mit Pesto essen und zwar bei seinem Lieblingsitaliener. Es gibt gute Gründe, warum solche Tode nur gespielt und nicht echt sind – viele persönliche, aber natürlich auch organisatorische.

Die Komödie „Hamlet stirbt...“ nimmt das Bermuda-Dreieck zwischen Hinterbühne, Theaterkantine und Saalausgang näher unter die Lupe: Eine theatralische Bestandsaufnahme der besonderen Beziehung zwischen Theatermachern und Zuschauern, eine Beschreibung der Grabenkämpfe zwischen Bewahrern und Stückezertrümmerern.

Grundthema des Stückes ist der berühmte Hamlet-Monolog „Sein oder nicht sein...“, es gibt zahlreiche Parallelbezüge zum Drama und darüber hinaus werden auch die Befindlichkeiten und Eigenarten von Theatern und Kulturzentren sowie deren Protagonisten (Intendanten, Regisseure, Schau-

spieler, Pressevertreter, Fotografen, Feuerwehrleute, Förderkreisvorsitzende, etc.) näher betrachtet und die alles entscheidende Frage gestellt: Was darf, was kann und was soll Theater? An diesem Abend auf jeden Fall eines: gut unterhalten. Shakespeare würde kommen!

William Shakespeares (1564–1616) Theaterstücke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, jedes Jahr gibt es immer wieder neue Bearbeitungen und Interpretationen -- auch von Bernd Lafrenz, der sich mit seinen fulminanten Solos in die Herzen des Publikums gespielt hat. Dieses Mal kommt er allerdings nicht allein, sondern hat mit Christine Kallfaß und Olaf Creutzburg zwei kongeniale Partner an seiner Seite.

**Samstag, 10. Februar 2018, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



# DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN I

Eine Figurentheaterkomödie mit Charme und Musik für Jugendliche und Erwachsene

Theater Zitadelle



„Etwas Besseres als den Tod findest Du überall!“ Doch Frau Kuh in ihrem rosa Tutu, der maulfaule Haudegen Herr Wolf und die etwas exzentrische und leicht vergessliche Frau Katze scheinen mit ihrem Altersheim nicht gerade das große Los gezogen zu haben. Obwohl es den klingenden Namen „Zum Sonnenschein“ trägt, herrscht Gefängniszucht. Den Betreibern geht es in erster Linie darum, Geld zu verdienen, die Insassen sollen allein „satt und sauber“ sein – liebevolle Pflege sieht anders aus. Es gibt einen straffen Tagesablauf und die Post wird schon mal nach Wertsachen durchsucht. Jeder Tag vergeht im tristen Einerlei.

Doch nach dem Ableben von Herrn Biber, über den Frau Katze allerdings nichts Gutes zu sagen weiß: „Ein Arschloch, dieser Biber“, zieht Herr Spatz in das Heim in der brandenburgischen Provinz ein. Der Arme ist nur zwangsweise hier, weil es „allein halt nicht mehr so geht“ seit seine Frau einfach vom Himmel gefallen ist. Und der möchte unbedingt nach Berlin! Das ungleiche Quartett schließt einen Pakt und will gemeinsam abhau-

en, um in der fernen Großstadt noch einmal das süße Leben zu genießen. Dummerweise sind weder der Spatz, ein stinknormaler Standvogel, noch die Katze besonders gut im Navigieren. Dafür entdecken sie ihre künstlerischen Fähigkeiten, was der Katze ein „Gerard Depardieu“ entlockt, der vier musizierende Tiere auf Reisen doch sehr bekannt vorkommen.

Regina und Daniel Wagner haben das bekannte Grimm'sche Märchen mit viel Situationskomik, einer geballten Ladung Wortwitz und ruhigen, herzerwärmenden Momenten um eine ganz besondere Perspektive erweitert. Ein Stück über die Würde, aber auch die geheimen Freuden des Älterwerdens. Bereits in der letzten Saison begeisterte das ungleiche Quartett die Kurhausbesucher, dies ist ihre für sich stehende Vorgeschichte.

**Mittwoch, 21. März 2018, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.

# MACH DICH FREI

Comedy mit Alain Frei

Ganz nach dem Motto seines Programms bestreitet Alain Frei neue Wege in der Comedy, durchbricht alte Lachgewohnheiten und macht sich auf zu ganz neuen Humorsphären. Er stellt sich den wichtigen Fragen der Menschheit: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und was ist eigentlich ein „Schmutzli“? Der gebürtige Schweizer Comedian ist irgendwie so gar nicht schweizerisch. Frech, modern und ohne Tabus räumt er mit so allerhand angestaubten Vorurteilen auf und beweist, dass Schweizer alles andere als neutral sind. Er spricht über das Schwarz-Weiß-Denken in unserer Welt, darüber, was uns trennt und was uns verbindet. Ohne Anklage und moralischen Zeigefinger legt er seine Finger in die Wunden der Gesellschaft und beleuchtet auch kritische Themen, bricht mit Gewohnheiten und regt zum Nachdenken an. Die Welt ist sein Zuhause. Sie mit Humor und Ironie zu beschreiben, hat er sich zur Aufgabe gemacht. Dabei sinniert er über alles Mögliche und natürlich auch darüber, wie ein Schweizer in Deutschland leben kann: authentisch und witzig, politisch unkorrekt und ehrlich, kreativ und originell.



Alain Frei (\*1983) wuchs im Kanton Solothurn auf und kam 2004 nach Deutschland. Er studierte Schauspiel in Hamburg, wo er sein komödiantisches Talent entdeckte. Anschließend war er für ein Jahr mit einem Tourneetheater unterwegs und sammelte erste Erfahrungen auf Stand-Up-Bühnen. Seinen ersten Auftritt hatte er bei einer Talentshow des Quatsch Comedy Clubs, einem größeren Publikum wurde er 2011 durch seine Teilnahme beim RTL Comedy Grand Prix bekannt. Im selben Jahr schloss er sich der multikulturellen Comedygruppe „RebellComedy“ an und gibt seitdem den „Quotendeutschen“ im Team. Auch Kritiker wurden aufmerksam und honorierten ihn u. a. mit der Monheimer Schnattergans, dem Euskirchener Kleinkunstpreis und dem 1. Platz beim NDR Comedy Contest.

**Freitag, 11. Mai 2018, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

**Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.**



# Begeistern ist einfach.

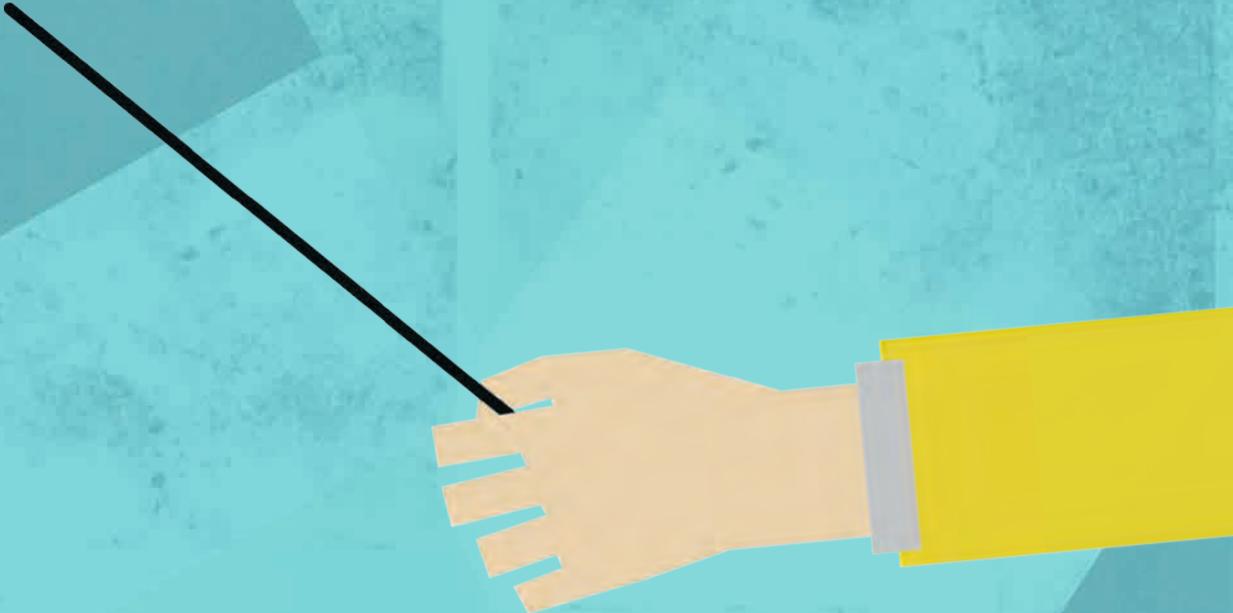


[sparkasse-hamm.de](http://sparkasse-hamm.de)

**Wenn man die vielfältigen Veranstaltungen des Hammer Kulturprogramms besucht.**

Wir wünschen allen Gästen viel Vergnügen und kurzweilige Momente beim Besuch der zahlreichen Gastspiele.

 **Sparkasse  
Hamm**

An illustration of a hand holding a baton, set against a background of overlapping teal and blue geometric shapes. The hand is light orange, and the baton is a solid black line. The sleeve of the hand is yellow with a white cuff.

# KONZERTE

**KONZERTE-  
ABO**

Saalplan 612, Seite 79

Kat. I: Abo 109 Euro / 84,50 Euro erm.

Kat. II: Abo 80 Euro / 63,50 Euro erm.

## Konzerteinführungen

„Ohren auf“ heißt die oberste Devise beim Konzert. Doch frei nach Goethe gibt es Menschen, die auf das „informierte Hören“ schwören - „Man hört nur, was man weiß“, heißt es für sie. Anne Kussmaul ist für das informierte Hören an renommierten Häusern wie der Philharmonie Köln, den Konzerthäusern Baden-Baden und Dortmund und den Salzburger Festspielen zuständig. Sie bietet nun auch an drei Termi-

nen im Kurhaus Bad Hamm Konzerteinführungen an und plaudert Wissenswertes für Laien und Kenner über die Stücke aus, die auf dem Programm des Abends stehen.

**18.30–19.00 Uhr, Kurhaus-Schänke, mit Anne Kussmaul  
5,00 Euro Kostenbeitrag (1 Glas Sekt & 1 Brezel)**

**Anmeldung: 02381 / 175557**

Teilnahme auch spontan möglich



## MARTIN STADTFELD UND DIE „SUCHT ZU VARIIEREN“

Martin Stadtfeld – Klavier  
Neue Philharmonie Westfalen  
Rasmus Baumann – Leitung

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert in A-Dur, KV 488

Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn, op. 56a

Max Reger: Variationen und Fuge für zwei Klaviere über ein Thema von Beethoven, op. 86

Mozart setzt den Maßstab: Sein 23. ist der Inbegriff des klassischen Klavierkonzertes und eines seiner berühmtesten Werke. Der Klavierpart ist virtuos, das Konzert insgesamt – trotz seiner kammermusikalischen Besetzung ohne Pauke und Trompeten – sinfonisch. Mit Martin Stadtfeld spielt einer der berühmtesten Freigeister am Klavier dieses späte Konzert des reifen Mozart.

Danach ist alles Variation – so könnte es scheinen. Variationen kamen jedenfalls zu Mozarts Zeit groß in Mode. Das Brockhaus-Konversations-Lexikon 1809 warnt aber bereits: „Daß diese Art äußerst angenehm und unterhaltend ist, weiß jeder Musikliebhaber; (...) allein daß auch hierin großer Mißbrauch, und die Sucht zu variieren von dem Nachahmer-Heere gar sehr ins Kleinliche und Unbedeutende getrieben wird, ist eine sehr unangenehme Wahrnehmung.“

Die „Sucht zu variieren“ setzte sich trotzdem munter fort, so benutzte Johannes Brahms für seine Orchestervariationen einen Bläserchoral, den er für ein Werk Haydns hielt. Im strengen Sinn war Brahms' Musik immer „ent-

wickelnde Variation“ – schließlich wandelte er beim Komponieren stets seine Motiv-Bausteine neu ab. In den „Haydnvariationen“ klingt das eigentümlich schwermütig und doch auch „angenehm und unterhaltend“. Brahms tauchte den Bläserchoral in eine hochromantische Aura zarter Stimmungsschattierungen.

Reger war der „Sucht zu variieren“ vollends verfallen. Thema der Beethoven-Variationen war ein unscheinbares Klavierstück, das Beethoven für den Unterricht geschrieben hatte. Reger machte daraus einen spätromantischen Ausdrucks-Kosmos: Vom lieblichen Andantino über ein skurriles Scherzo bis zum auftrumpfenden Trauermarsch ist alles in „seinem“ Beethoven enthalten.

**Samstag, 30. September 2017, 19.30 Uhr**

**Konzerteinführung um 18.30 Uhr, Informationen Seite 46  
Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 28,40 Euro/21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro/16,30 Euro erm.



# GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG: DVOŘÁKS REQUIEM

Julia Sophie Wagner – Sopran; Ulrike Schneider – Alt; Robert Watson – Tenor; Young Doo Park – Bass  
Philharmonie Südwestfalen  
Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm, Philharmonischer Chor Siegen  
Lothar R. Mayer – Leitung

Antonin Dvořák: Requiem b-Moll op. 89

Der Komponist war populär und auch diese Uraufführung 1891 ein Riesenerfolg: Antonín Dvořáks künstlerisch sehr anspruchsvolles „Requiem“ faszinierte damals und fasziniert bis heute als ein üppiges, expressives und zugleich lyrisches Werk.

Einen persönlichen Anlass gab es für Antonín Dvořák nicht, als er 1890 das groß angelegte Requiem komponierte. Trotzdem gelang ihm eines der großen Werke der Musikgeschichte, ein Werk voller Innigkeit, das mit tschechischer Melodien-seligkeit berührt.

Das Dvořák-Requiem besitzt eine große sinfonische Dimension. Musikalisches Material und Konturen sind mit äußerster Finesse ausgearbeitet. Ebenso wie Verdis „Messa da Requiem“ war Dvořáks Werk von Anfang an für den Konzertsaal konzipiert. Dennoch ist die Ursprungsmotivation des Komponisten eine zutiefst gläubige: „Es könnte heißen: Glaube, Hoffnung und Liebe zu Gott dem Allmächtigen und Dank für die große Gabe, die mir gestattete, dies Werk zum Preis des Allerhöchsten und zur Ehre unserer Kunst glücklich zu beenden.“, schrieb Dvořák selbst.

Dieses Verständnis sakraler Kunst erinnert – trotz unterschiedlicher Konfession – an das Johann Sebastian Bachs. Und tatsächlich muss sich der tschechische Komponist mit dem 1750 verstorbenen Leipziger Thomaskantor verbunden gefühlt haben, als er das Anfangsmotiv aus dem zweiten Kyrie von dessen h-Moll-Messe als Hauptgedanken seiner Messe wählte. Im Vergleich dazu ist vielleicht Mozarts Totenmesse geheimnisvoller, Berlioz' Requiem spektakulärer, Verdis „Messa da Requiem“ opernhafter oder Brahms' „Deutsches Requiem“ tröstlicher. Dagegen besticht Dvořák mit seinem lyrischen Ton und einer milden, fast aufgehellten Trauer, auch wenn es sehr dramatische Momente wie das „Confutatis maledictis“ in seinem „Requiem“ gibt.

**Samstag, 21. Oktober 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 28,40 Euro/21,80 Euro erm.  
Kat. II: 20,70 Euro/16,30 Euro erm.



## KLASSIKER PAR EXCELLENCE

**Daniel Ottensamer – Klarinette**  
**Nordwestdeutsche Philharmonie, Christof Prick – Leitung**

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 3, D-Dur, D 200

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5, c-Moll, op. 67



Das Stück ist ein echter Schlager: Mozarts Klarinettenkonzert, sein einziges für dieses neue Instrument seiner Zeit, kennt wirklich jeder. Und dennoch ist es immer neu, bezaubernd leicht und elegant, zugleich von unglaublicher Intensität.

Der leichte Ton war auch seine Stärke: Nicht einmal zwanzig war Schubert, als er 1815 in einem Guss seine dritte Sinfonie schrieb. Und er schrieb sie leichtfüßig „italienisch“ und mit wild aufbrausendem Temperament. Trotzdem ist die Dritte kein dahingeworfenes Jugendwerk: Schlicht und sparsam sind ihre musikalischen Mittel, und gerade diese Einfachheit gibt der Musik Wert und Tiefe. Vier Schläge zu Beginn, die sich ins Ohr hämmern, die jeder mit einem Komponisten in Verbindung bringt: Beethovens berühmte Klopffgeräusche markieren einen weiteren Top-Hit der Klassik. Die „Schicksalssinfonie“ Nr. 5 war ein riesiger Erfolg.

Daniel Ottensamer hat in Pamplona das Mozart-Klarinettenkonzert mit dem Mozarteum Orchester Salzburg eingespielt und mit dieser CD einen großen Wurf getan:

Die Kritik kürte ihn dafür zum Interessantesten der Ottensamer-Klarinetten-Dynastie. Und die ist bekanntermaßen bedeutend: Vater Ernst ist wie Sohn Daniel 1. Klarinettist der legendären Wiener Philharmoniker, Daniels Bruder Andreas, der im KlassikSommer 2016 das Mozart'sche opus magnus spielte, war 1. Klarinettist der Berliner Philharmoniker. Und alle drei pflegen den berühmten „Wiener Klangstil“, dessen Sinnlichkeit und warme Tongebung einzigartig sind. Die Leitung hat Christoph Prick, eine Institution: Er wurde 1974 Deutschlands jüngster Generalmusikdirektor in Saarbrücken, dirigierte dann regelmäßig an der Wiener Staatsoper, war Staatskapellmeister der Deutschen Oper Berlin und fünfzehn Jahre lang ständiger Gastdirigent an der Staatsoper Dresden.

**Sonntag, 21. Januar 2018, 19.30 Uhr**  
**Konzerteinführung um 18.30 Uhr, Informationen Seite 46**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 28,40 Euro/21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro/16,30 Euro erm.



## EIN ZWEITER „ELIAS“: MAX BRUCHS „MOSES“

Vokalsolisten

Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm, Philharmonischer Chor Siegen

Lothar R. Mayer – Leitung

Er ist einer der großen deutschen Romantiker – und doch kennt man eigentlich nur sein weltberühmtes und herzerreißendes Violinkonzert in g-Moll, die „Schottische Fantasie“, die er für Pablo de Sarasate konzipierte, und sein Oratorium „Moses“, das in vielem Mendelssohns „Elias“ ähnelt. Der Kölner Max Bruch (1838–1920) war einer der angesehensten Komponisten des 19. Jahrhunderts, zugleich Dirigent, Chorleiter, Hofkapellmeister und Musikdirektor. Als er starb, hinterließ er ein stattliches Œuvre, auch wenn er selbst hellsehtig fürchtete, sein Ruhm werde im Schatten seines Zeitgenossen Johannes Brahms bald verblassen: „In 50 Jahren wird sein Glanz als der des überragendsten Komponisten aller Zeiten hell erstrahlen, während man sich meiner hauptsächlich nur wegen meines g-Moll-Violinkonzerts erinnern wird.“

Mit „Moses“ hat Bruch ein unglaublich schönes, mitreißendes Werk geschaffen, dessen 4- bis 6-stimmige Chöre eine gewaltige dramatische Stringenz haben, die ansonsten nur in Opernchören zu finden ist. Er setzt den Weg der Israeliten durch die Wüste in packende, teils monumentale musi-

kalische Szenen um. Beginnend mit prächtigen Lob- und Dankgesängen für den glorreichen Auszug aus Ägypten, beschwört Bruch anschließend Unzufriedenheit und Aufruhr im Volk Israel musikalisch herauf und lässt die Israeliten um das Goldene Kalb tanzen. Mit den Gesetzestafeln in der Hand führt Moses das Volk dann wieder auf den rechten Weg zurück. Die Ankunft in Kanaan, dem Land der Verheißung, die Schlacht gegen die Amalekiter und Moses' Tod schließen die Geschichte ab.

Nicht zu übersehen sind die zahlreichen Parallelen zur Figur des Propheten Elias und in Mendelssohns Oratorium. Die Oratorien sind sich nicht nur thematisch sehr ähnlich, sondern auch in ihrer musikalischen Umsetzung voller Spannung und eindrucklicher Bilder.

**Samstag, 03. März 2018, 19.30 Uhr**  
Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: 28,40 Euro/21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro/16,30 Euro erm.



## YI-JIA SUSANNE HOU UND KREISLERS GEIGE

### Sinfonietta Cracovia

Anonymus: Symphonia de Nativitate (Barockkomponist aus Polen)

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonia X, h-Moll

Johann Sebastian Bach: Konzert für Violine und Streichorchester & basso continuo, E-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Violine & Orchester, D-Dur, KV 218

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 43, Es-Dur, Hob I:43



Es ist die typische Geschichte: Die Eltern waren ambitionierte Geiger. Sie selbst gab mit fünf das erste Konzert. Mit neun lud sie das königliche Konservatorium Toronto zum Studium ein. Ein reguläres Studium an der Juilliard School folgte. Internationale Wettbewerbspreise zeichneten sie aus. Eine Wunderkind-Geschichte eben. Die kanadische Geigerin Yi-Jia Susanne Hou ist immer noch jung und schon berühmt, spielte mit den besten Orchestern der Welt. Kürzlich krönte die kanadische Geigerin ihre bisherige Laufbahn mit der Einspielung von Beethovens Violinkonzert zusammen mit dem London Symphony Orchestra.

Ein sagenumwobener Begleiter ist bei all ihren internationalen Konzerten an ihrer Seite: Die Musikerin spielt die legendäre Guarneri Del Gesù-Geige, die dem österreichischen Geiger und Komponisten Fritz Kreisler gehörte. Kreisler spielte auf diesem Instrument, als er seine berühmte Kadenz für das Beethoven-Konzert komponierte, die bis heute die meistgespielte ist.

Yi-Jia Susanne Hou arbeitet gerne mit Filmmusik-Kom-

ponisten zusammen wie mit ihren beiden Landsleuten, dem Oscar-nominierten Atom Egoyan und dem Oscar-prämierten Mychael Danna. Außerdem spielt sie regelmäßig Musik für Fernseh-Dokumentationen ein. Yehudi Menuhin schwärmte von ihr: „She’s absolutely phenomenal.“

Yi-Jia Susanne Hou spielt ein Programm, das vom polnischen Barock über die Wiener Frühklassik bis in Mendelssohns Vor-Romantik reicht.

Begleitet wird sie dabei von einer reinen Streicherbesetzung der Sinfonia Cracovia. Gegründet 1994, ist das Orchester mittlerweile gefragter Gast auf den bekannten Konzertbühnen im In- und Ausland, sieht dabei aber auch immer gern über den Tellerrand des rein Klassischen hinaus.

**Samstag, 21. April 2018, 19.30 Uhr**

**Konzerteinführung um 18.30 Uhr, Informationen Seite 46  
Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 28,40 Euro/21,80 Euro erm.

Kat. II: 20,70 Euro/16,30 Euro erm.



# „FREUET EUCH DES LEBENS!“

Sebastian Seitz – Bariton  
Nordwestdeutsche Philharmonie  
Johannes Klumpp – Leitung

Franz von Suppe: Leichte Kavallerie: Ouvertüre  
Johann Strauß: Der Zigeunerbaron:  
Als flotter Geist... Ja, das Alles auf Ehr'  
Johann Strauß: Orpheus-Quadrille op. 236  
Ludwig van Beethoven: Mit Mädeln sich vertragen  
Otto Nicolai: Die lustigen Weiber von Windsor: Ouvertüre  
Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte:  
Der Vogelfänger bin ich ja  
Joseph Hellmesberger: Danse diabolique  
Gioacchino Rossini: La Danza  
Franz Lehár: Ballsirenen – Walzer aus: Die lustige Witwe  
Franz Lehár: Die lustige Witwe: Heut' geh ich ins Maxim  
Johann Strauß: Freuet Euch des Lebens – Walzer op. 340  
Johann Strauß: Cachucha-Galopp op. 97

„Freuet euch des Lebens – und jammert erst, wenn es wirklich etwas zu jammern gibt.“ Johann Strauß' Lebensmotto gibt dem Silvesterabend im Kurhaus Bad Hamm einen Titel, wie er passender für den Jahreswechsel nicht sein könnte. Der Walzerkönig hatte gut lachen, war er doch der erste Klassikkomponist, der mit seinen Werken eine richtige Unterhaltungsmusik-Industrie in Gang setzte und gut an seinen Kompositionen verdiente. Seinen Walzer „Freuet euch des Lebens“ widmete Strauß der Wiener „Gesellschaft der Musikfreunde“ – sie hatten Geld für den „Goldenen Saal“ des neuen Musikvereinsgebäudes gesammelt. Zum Eröffnungsballet lieferten alle drei Strauß-Brüder einen musikalischen Beitrag, doch am erfolgreichsten war einmal mehr der Walzer von Bruder Johann.

Operetten und Tänze waren die Spezialität von Joseph „Pepi“ Hellmesberger, der in seinem „Danse diabolique“ durch die Wahl der phrygischen Ton-



art eine wahrhaft diabolische Stimmung verbreitet. Sebastian Seitz steuert mit den amüsanten Posen eines eleganten Lebemanns aus der „Lustigen Witwe“ und der unglaublichen Draufgängerei des Tausendsassas Sándor Barinkay aus dem „Zigeunerbaron“ dagegen. Der junge Bariton mit Opernerfahrungen an den Theatern Dortmund, Münster, Krefeld/Mönchengladbach, Zwickau und am Teatro Communale Bolzano verkörpert die Operettenhelden überaus charmant.

Unter bewährter Leitung von Johannes Klumpp, Chefdirigent des Essener Folkwang-Orchesters, steuert die Nordwestdeutsche Philharmonie Ouvertüren und Tänze der leichten Muse bei. Goethes „Mit Mädeln sich vertragen, mit Männern rumgeschlagn“ und "Mehr Kredit als Geld, so kommt man durch die Welt“ in Beethovens Vertonung sind aber vielleicht etwas riskante Vorsätze für das neue Jahr.



**Sonntag, 31. Dezember 2017, 16 und 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Konzert um 16 Uhr

Kat. I: 35,00 Euro/26,20 Euro erm.

Kat II: 28,40 Euro/21,80 Euro erm.

Konzert um 19.30 Uhr

Kat I: 38,30 Euro / 29,50 Euro erm.

Kat II: 30,60 Euro / 24,00 Euro erm.



# SCHLOSS KONZERTE

**SCHLOSS  
KONZERTE-  
ABO**

Freie Platzwahl  
Kat I: Abo 96,30 Euro / 81,60 Euro erm.



**BAKJK**  
Bundesauswahl  
Konzerte Junger Künstler



## ABENTEUER IN SPANIEN

**Friederike Luise Arnholdt – Violoncello; Sanel Redžić – Gitarre**

Franz Schubert: Sonate a-Moll D 821 für Arpeggione & Klavier

Joaquim Malats: Serenata española für Klavier solo

Francisco Tárrega: Fantasía sobre „La traviata“ de Verdi für Gitarre solo

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Nocturne cis-Moll op. 19/4 für Klavier solo

Raffaele Bellafronte (\*1961): Suite Nr. 1 für Violoncello & Gitarre

Enrique Granados: Intermezzo aus der Oper „Goyescas“

Manuel de Falla: Danza Española Nr. 1 aus der Oper „La vida breve“

Was liegt näher als Spanien, wenn Gitarristen das Programm bestimmen dürfen? Und so haben Sanel Redžić, geboren 1988 im bosnischen Tuzla, und Friederike Luise Arnholdt am Cello natürlich Spanisches im Programm. Enrique Granados steuert ein Intermezzo aus seiner Oper „Goyescas“ bei, zu deren Entstehung er schrieb, er sei besessen von Goyas Gemälden mit ihren weiß-rosa Wangen zu schwarzem Samt. Oper auch bei Manuel de Falla: „La vida breve“ gilt als „spanischste aller Opern“ und spielt im Zigeunerviertel im Albaicín von Granada. Der Verismo eines Giuseppe Verdi inspirierte auch Francisco Tárrega zu seiner Fantasie über die Oper „La Traviata“.

Im Mittelpunkt des Programms steht aber ein instrumentales Ausnahmewerk: Franz Schuberts Sonate für Arpeggione. Der Arpeggione, der wie eine Bratsche klang, aber den Tonumfang eines Cellos hat, war im Wien der 1820er-Jahre überaus beliebt.

Sanel Redžić und Friederike Luise Arnholdt vereinen ihre beiden eng miteinander verwandten Instrumente mit den Kantilenen des Cello und der rhythmischen Kraft der

Gitarre zu einem faszinierenden Klangfarbenspektrum. Redžić gewann mit 17 Jahren die ersten internationalen Wettbewerbe, studierte mit 19 an der Hochschule „Franz Liszt“ in Weimar. Inzwischen begeisterte der junge Bosnier bei mehr als tausend Konzerten weltweit. Im Concertgebouw Amsterdam, in der Tokyo Bunka Kaikan Recital Hall, der Yamaha Hall Tokyo, im Gasteig in München und in der National Philharmonic of Ukraine.

Friederike Luise Arnholdt, geboren 1995 in München, war Schülerin von Maximilian Hornung und studierte ebenfalls an der Franz-Liszt-Hochschule bei Wolfgang Emanuel Schmidt, einem der Stars am Cello. László Fenyő, Danjulo Ishizaka und Jens Peter Maintz beeinflussten die junge Cellistin. Im Rahmen eines Stipendiums arbeitete sie beim Musikfestival Heidelberger Frühling mit Daniel Müller-Schott und Isang Enders.

**Mittwoch, 04. Oktober 2017, 19.30 Uhr**

**Schloss Heessen**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



## DELTA Q: OHRWÄRMER

A cappella weihnachtlich

Sebastian Hengst – Countertenor

Thorsten Engels – Tenor

Martin Lorenz – Bariton

Sean Haefeli – Bass

Weihnachtslieder mal ganz anders! „Delta Q“ ist eine junge A-cappella-Truppe und singt auch Weihnachtliches – aber wie! Martin Lorenz, Sebastian Hengst, Thorsten Engels und Sean Haefeli beherrschen natürlich den glockenklaren vierstimmigen Gesang perfekt, bereichern ihn aber an um neue Töne. Sound-Designer Börje Pöhler unterstützt mit ein wenig Elektronik, Martin Lorenz steuert perfekte Choreographien dazu bei.

Die Mischung überzeugte soeben die Jury des renommierten Kleinkunstwettbewerbs der St. Ingberter Pfanne, begeisterte ebenfalls das Hammer Publikum im KlassikSommer 2016. Und auch die winterlichen „Ohrwärmer“ werden nicht nur klangschön gesungen sein, sondern ein Rundum-Unterhaltungspaket werden, wie man es von „Delta Q“ gewohnt ist. „Adeste Fideles“, „Rudolf“ oder „Cold Song“ haben auf einmal glühende Harmonien und feurige Rhythmen. Und natürlich wird Conférencier Thorsten Engels Wissenswertes über Glühwein, den Nikolaus und die kalte Jahreszeit berichten. Anfang 2012 entschlossen sich vier junge Sänger aus Berlin,

gemeinsam A-cappella-Musik auf professionellem Niveau zu machen. Dabei wurde schnell klar, dass in erster Linie eigene Songs und ausschließlich eigene Arrangements geschrieben werden müssen, um einen individuellen Stil in der A-cappella-Szene zu kreieren. Für ihr erstklassiges A-cappella-Entertainment wurde das Quartett 2014 mit dem Leipziger A-cappella-Award sowie 2015 mit dem „Scala Vokal“ Ludwigsburg ausgezeichnet. Im selben Jahr regnete es gleich fünf Auszeichnungen beim Internationalen A-cappella-Wettbewerb in Graz. Für ihre unkonventionelle Interpretation der Europahymne „Freude, schöne Götterfunke“ gewannen sie den 1. Preis im Videowettbewerb „Europe in Harmony“ für das Stop-Motion-Video „Ode an die Freude“.

**Mittwoch, 29. November 2017, 19.30 Uhr**  
**Schloss Heessen**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



## AMATIS TRIO: „HOLLYWOOD HEIGHTS“

Lea Hausmann – Geige; Samuel Shepherd – Cello; Mengjie Han – Klavier

Erich Korngold: Klaviertrio D-Dur, op. 1

Leonard Bernstein: Klaviertrio

Dmitri Schostakowitsch: Klaviertrio Nr. 2 in e-Moll, op. 67

Hollywood ist ihr Thema, doch das amatis trio gibt Filmstar-Ruhm und Sternchen-Flitter eine völlig neue Note. Erich Korngold zum Beispiel ist ihr Star. Er galt als der Mozart des 20. Jahrhunderts, spielte Gustav Mahler schon mit zehn eigene Klavierwerke vor, versetzte mit dreizehn Richard Strauss in Erstaunen, wurde neben ihm der meistgespielte Opernkomponist in Österreich und Deutschland, bevor er schließlich 1934 zu Warner Bros. wechselte. Doch wer im Wien der Jahrhundertwende komponierte, schrieb natürlich auch Kammermusik – wie Korngold sein Klaviertrio op.1.

Leonard Bernstein überbrückte aufs Großartigste die Trennlinie zwischen klassischem Komponieren und Unterhaltungsmusik, nahm die Energie vom Jazz und verband sie mit Stilelementen der Klassik. 19 Jahre alt war „Lenny“, als er 1937 während seines Studiums in Harvard sein Klaviertrio schrieb. Und mixte hier bereits Klassik, Folk und Jazz zu einer Melange, die ihn später so populär machte.

Schostakowitsch setzte mit seinem 2. Klaviertrio dem

Freund und Musikkritiker Iwan Sollertinski 1944 ein Denkmal. Ein Hollywood-Star wurde Schostakowitsch erst posthum – vor allem mit seinem 2. Walzer, der in Bernard Rosés „Anna Karenina“ deren Tanz mit Wronskij untermalt und auch Stanley Kubricks „Eyes wide shut“ illustriert.

Das „amatis trio“ ist international: Die deutsche Geigerin Lea Hausmann, der britische Cellist Samuel Shepherd und Mengjie Han, Pianist mit chinesisch-niederländischen Wurzeln. Direkt nach der Gründung 2013 errang das Trio den Publikumspreis des Grachtenfestival-Concours in Amsterdam und hatte damit sein Debüt im Amsterdamer Concertgebouw gewonnen. Weitere Auszeichnungen und Konzerte u. a. in der Londoner Wigmore Hall folgten. 2015 regte das Trio den „Dutch Piano Trio Composition Prize“ für junge niederländische Komponisten an, um sein Repertoire zu erweitern.

**Mittwoch, 06. Dezember 2017, 19.30 Uhr**  
**Schloss Heessen**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.





## TRIO CHAROLCA: DAS FERNE PARADIES

Anne-Catherine Heinzmann – Flöte; Roland Glassl – Viola; Lena-Maria Buchberger – Harfe

Toru Takemitsu: Trio für Flöte, Viola und Harfe „...and then I knew `t was wind“

Camille Saint-Saëns: Fantaisie für Flöte (orig. Violine) und Harfe op. 124

Sofia Gubaidulina: „Garten von Freuden und Traurigkeiten“ für Flöte, Viola und Harfe

Arnold Bax: Fantasie-Sonate für Viola und Harfe

Claude Debussy: Sonate für Flöte, Viola und Harfe

Ein Blas-, ein Zupf- und ein Streichinstrument – eine ungewöhnliche Liaison. Flöte, Viola und Harfe haben als Ensemble-Partner einen ganz eigenen Reiz: Zusammen haben sie einen immensen Reichtum an Klangfarben, der sich erst in der Verschmelzung vollkommen entfaltet. Fasziniert von den klanglichen Möglichkeiten dieser Besetzung, gründeten drei junge Musiker 2005 das „Trio Charolca“. Inzwischen sind sie auf zahlreichen Konzertpodien aufgetreten und profilieren sich zunehmend als herausragendes Ensemble ihrer Gattung.

Verdankt die ungewöhnliche Liaison die meisten für sie geschriebenen Werke Claude Debussy und den französischen Impressionisten, treibt die drei Musiker doch auch eine tiefe Leidenschaft für moderne Musik an. „Das ferne Paradies“ finden sie in Toru Takemitsus „...and then I knew `t was wind“ ebenso wie im „Garten von Freuden und Traurigkeiten“ der russischen Grande Dame der zeitgenössischen Kompositions-Szene, der gebürtigen Tatarin Sofia Gubaidulina aus dem Jahr 1980, die die Klangwelt des Fernen Ostens aufgreift. Alle drei Instrumente werden dabei spieltechnisch

ostasiatischen Pendanten angenähert: Die Querflöte klingt wie eine Bambusflöte, die Harfe wie eine fernöstliche Zither, die Bratsche wie ein asiatisches Streichinstrument.

Inspiziert von den Gedichten William Butler Yeats' verliebte sich Arnold Bax in den Traum von der großen, keltischen Vergangenheit seiner englischen Heimat. Dass er dabei eine besondere Vorliebe für die Harfe entwickelte, liegt nahe. Sie ist gewissermaßen die verzauberte Stimme des Bardens, der sich anschickt, eine keltische Saga zu erzählen.

Die beiden Grandseigneurs der französischen Musik, Saint-Saëns und Debussy, steuern beide einen nostalgischen Blick in die Klangwelt des frühen 20. Jahrhunderts bei – beide mit einer ausgeprägten Vorliebe für die Harfe.

**Mittwoch, 24. Januar 2018, 19.30 Uhr**

**Schloss Heessen**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



## BLUE CHAMBER QUARTET: ÜBERWÄLTIGENDE STIMMUNGSBILDER

Julia Bartha – Klavier; Angelika Siman – Harfe; Thomas Schindl – Vibraphon; Holger Michalski – Kontrabass

Leonard Bernstein: Candide Overture

Chick Corea: Suite aus „Children’s Songs“

Isaac Albeniz: „Aragon“ – „Granada“ – „Asturias“

Astor Piazzolla: Kicho | Sergej Prokofjew: Toccata op.11

Mark Glentworth: Blues for Gilbert

Allen Shawn: Three Dance Portraits

George Gershwin: Rhapsody in Blue

Sofia Gubaidulina: „Garten von Freuden und Traurigkeiten“

Arnold Bax: Fantasie-Sonate für Viola und Harfe

Claude Debussy: Sonate für Flöte, Viola und Harfe

Crossover, der unkonventionelle Ritt zwischen E- und U-Musik, zwischen Kammermusik und Jazz, war früher frech, ist heute üblich. Das Blue Chamber Quartet bringt neue Spannung in das Spiel mit den Genres. Vier „klassische“ Musiker bekannten sich zu ihrer Lust auf jazzige Ausreißer von Orchesterdiensten und Kammermusik-Abenden. Vibraphonist Thomas Schindl, im Hauptberuf Schlagzeuger und Pauker bei den Wiener Symphonikern, und die Wiener Harfenistin Angelika Siman, die sich neben ihrer klassischen Ausbildung auf Jazzharfe konzentriert hat. Dazu die Göttinger Pianistin Julia Bartha, ausgebildet bei Karl-Heinz Kämmerling in Hannover und Homero Francesch in Zürich, und schließlich der Kontrabassist Holger Michalski, der schon vor seinem Fachstudium seine Neigung zum Genre jenseits der Klassik in Jazz- und Fusion-Formationen bewies. Gemeinsam suchten sie neues musikalisches Futter. Thomas Schindl gab es seinem ungewöhnlichen Quartett mit extravaganen Arrangements.

Gegründet im Jahr 2005, war das Blue Chamber Quartet binnen kurzem mehr als ein Geheimtipp. Publikum und Fachpresse feierten das Ensemble.

Klavier, Harfe, Vibraphon und Kontrabass schaffen ein aufregend anderes Klangbild aus vertrautem „Material“. Blue Notes und Kammermusik verschmelzen zu einer hochvirtuosen, abwechslungsreichen Mixtur. Was daraus resultiert, sind überwältigende Stimmungsbilder – immer neu changierend zwischen Klassik und Avantgarde, Jazz und lateinamerikanischer Rhythmik, Melancholie und Lebenslust.

**Mittwoch, 28. Februar 2018, 19.30 Uhr**  
**Schloss Heessen**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



## DAEDALUS-QUARTETT: MUSIK ALS ZEICHEN DER AUFLEHNUNG

Min-Young Kim – Violine; Matilda Kaul – Violine; Jessica Thompson – Viola; Thomas Kraines – Cello

Felix Mendelssohn-Bartholdy: aus dem Opus 81

Charles Ives: Streichquartett Nr. 2, op. 19

Johannes Brahms: Streichquartett Nr. 3 in B-Dur, op. 67

Musik als Zeichen der Auflehnung, als Protest gegen die „Verweib- und Verweichlichung sowie die Banalisierung der Streichquartettmusik“. Charles Ives wusste genau, was er wollte mit seinem op. 19. Das Beste, was er je geschrieben habe, sagte Ives, sei sein 2. Streichquartett – „wenn auch die alten Damen (weiblich und männlich) das Stück überhaupt nicht mochten.“ Halb wütend, halb im Scherz habe er es geschrieben, so sagt er – und lässt darin vier Männer politisch streiten, aneinandergeraten und sich zum Schluss doch wieder die Hände reichen.

Das Daedalus-Quartett, seit dem Gewinn des angesehenen Streichquartett-Wettbewerbs im kanadischen Banff eines der berühmtesten amerikanischen Streichquartette, gibt dem wütenden politischen Streit von vier US-Bürgern die Stimme seiner Instrumente. Patriotische amerikanische Volkslieder verkörpern dabei das jeweilige Lager, dem sie angehören: „Columbia, the Gem of the Ocean“ etwa steht für Unionisten, „Dixie“ für die Südstaaten, „Marching through Georgia“ für die Nordstaaten.

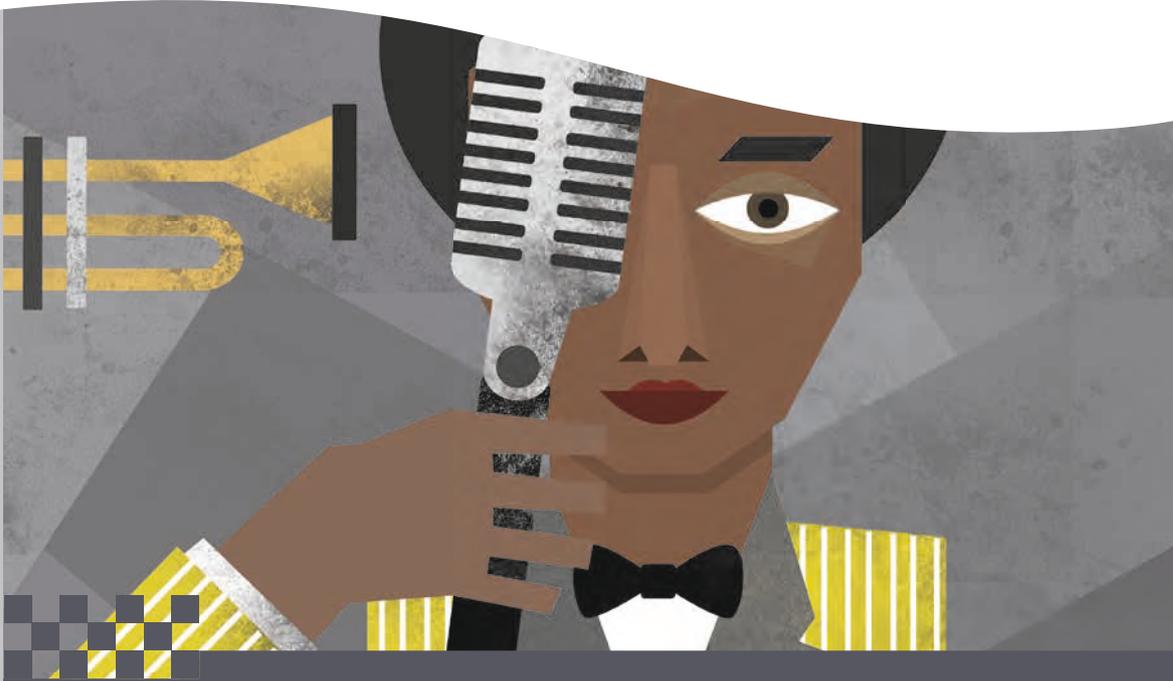
Mendelssohns kurioses Streichquartett op. 81, dessen Capric-

cio e-Moll um drei verworfene Sätze aus anderen Quartetten nach seinem Tod zu einem Werk ergänzt wurde, gibt dazu den Auftakt. Brahms' ungewohnt klassizistisch-idyllisches op. 67 macht den Ausklang.

Vier junge Streicher aus den USA gründeten ihr Quartett im Milleniumsjahr und benannten es nach dem sagenhaften griechischen Tüftler, Künstler, Techniker und Baumeister, der mit selbst gebauten Vogelschwingen in die Freiheit flog. Das Daedalus-Quartett nahm sich den Höhenflug zum Vorbild: Sein „Rising Stars“-Debüt in der Carnegie Hall war der Startschuss für einen kometengleichen Aufstieg. Seitdem begeistert es weltweit mit seinen Interpretationen, mit technischer Finesse, mit seiner Intensität und Spielfreude.

**Mittwoch, 14. März 2018, 19.30 Uhr**  
**Schloss Heessen**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



## 8. Int. Jazzfest Hamm

12. – 15. April 2018

VOR  
MERKEN

# FRISCHEN SOUND GENIESSEN!

8. Internationales Jazzfest Hamm  
12.–15. April 2018 | Kurhaus Bad Hamm

Der Vorverkauf startet voraussichtlich im Oktober 2017  
Es erscheint ein eigenes Programmheft

A stylized graphic of a guitar, primarily in shades of dark blue and black, with a light-colored body featuring yellow diagonal stripes. The neck and fretboard are visible on the left side.

# JAZZ

**JAZZ-  
ABO**

Freie Platzwahl  
Kat I: Abo 95,25 Euro / 83,85 Euro erm.

gefördert vom:



Kultursekretariat NRW  
Gütersloh

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# TRIOSENCE

„Hidden Beauty“

Bernhard Schüler – piano  
Omar Rodriguez Calvo – bass  
Stephan Emig – drums

Der Stern nannte sie „die neuen jungen Gesichter des deutschen Jazz“ und in der Tat sorgt das Trio um den Pianisten Bernhard Schüler seit einigen Jahren zunehmend für Furore in der Fachpresse. Seit der Gründung von „triosence“ im Jahr 1999 haben die drei Musiker in Deutschland so ziemlich alles abgeräumt, was es an Jazzpreisen zu gewinnen gibt. Nach dem ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend jazzt“ folgte u. a. der Ostsee-Jazz-Förderpreis, der Studiopreis des Deutschlandfunks, der Kulturförderpreis der Stadt Kassel bis hin zur Nominierung für den Preis der deutschen Schallplattenkritik und damit verbunden dem besten Neueinstieg in die Internationalen Jazzcharts in Deutschland. In Japan zählt die Band seit ihrer Debüt-CD „First Enchantment“ sogar zu den besten Jazz-Newcomern und „der Band die den Eindruck vom steifen deutschen Jazz weggewischt hat.“ (Swingjournal, Japan 2005). In ihrem Tourplan stehen neben Deutschland Konzerte und Tourneen in den USA, Brasilien, Japan, Taiwan, Malaysia, Spanien, Norwegen, der Türkei, dem Libanon und Albanien.



Was die Musik des Trios neben der Gleichberechtigung der einzelnen Instrumente vor allem auszeichnet, ist die Stärke und Klarheit seiner Melodien. Zu einem hohen Grad lyrisch und poetisch bilden sie den Kern aller Kompositionen. In Kombination mit der stilistischen Bandbreite, die von Jazz über Fusion, Folk, Pop und Worldmusic reicht, definiert die Band dadurch einen ganz eigenen Stil, den sie selbst als „songjazz“ bezeichnet. Es gelingt ihnen, Kompliziertes raffiniert einfach klingen zu lassen. Trotz verschiedener Stile klingt alles wie aus einem Guss.

Mit ihren atmosphärischen Songs begeistern sie nicht nur Kenner, sondern auch jene, die mit Jazz bislang wenig anfangen konnten. In Hamm präsentieren sie ihr brandneues, mittlerweile siebtes, Album „Hidden Beauty“, das Ende März erschienen ist.

**Donnerstag, 12. Oktober 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



# SARAH MCKENZIE

„Paris in the rain“ – Vokaljazz aus Melbourne

Sarah McKenzie – piano, vocals

Melbourne, Boston, Paris: Sängerin, Pianistin, Komponistin und Arrangeurin Sarah McKenzie hat in ihrer noch jungen Karriere bereits einige Stationen hinter sich. In Melbourne geboren und aufgewachsen, entdeckte sie im Alter von neun Jahren das Klavier für sich. Ihre ersten Erfolge feierte sie in ihrer Heimat, studierte an der Akademie der Darstellenden Künste in Perth, wurde als „Most Outstanding Jazz Graduate“ ausgezeichnet und gewann einen Platz als Backgroundsängerin bei Michael Bubles „Call me irresponsible“-Tour. Beim Umbria Jazz Festival 2012 errang McKenzie ein Stipendium für das renommierte Berklee College of Music in Boston, nach ihrem erfolgreichen Abschluss reiste sie für ein Jahr durch Europa. 2015 ließ sie sich schließlich in Paris nieder – aufgrund eines Vertragsabschlusses mit dem französischen Impulse-Label. Ihrer neuen Wahlheimat hat sie auch ihr aktuelles, mittlerweile viertes, Album gewidmet: „Paris in the rain“.

Sarah McKenzie beeindruckt mit ihrer frischen, ungezwungenen Stimme, die von einem präzisen und dabei mühelos anmutenden Piano-Spiel in Szene gesetzt wird. Beides wird

gefördert vom:



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



ganz unverkennbar von der Mentalität des Jazz getragen. Neben überzeugend neu interpretierten Jazz-Evergreens hat die Musikerin fünf Songs aus eigener Feder beigesteuert, darunter auch das titelgebende „Paris in the rain“. In der Tradition des Great American Songbook stehend, ist ihre eigene Handschrift deutlich erkennbar, stilistisch ist von Blues über emotionale Balladen bis zu einer cool groovenden, rein instrumentalen Nummer alles dabei.

McKenzie selbst sagt: „Ich möchte (...) eine Musikerin sein, die einen eigenen Stil hat und damit die Menschen in ihrer Seele anspricht.“ Leitthema des Albums ist das Reisen, so gibt es neben Paris u. a. Referenzen an Italien, Portugal und London.

**Mittwoch, 08. November 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 30,70 Euro/27,40 Euro erm.

# HELLWAY2HIGH BIG BAND

„Faces & spaces – the music of Quincy Jones“

Patrick Porsch – Leitung

Freddy Pieper – vocals

Es ist wieder Zeit für Take 5 – Hamm, Lünen, Bergkamen, Unna und Soest laden zum mittlerweile siebten Jazzfestival am Hellweg vom 12.10. bis 26.11.2017. Einmal mehr sind dann hochkarätige Konzerte mit Gästen der internationalen Musikszene sowie hausgemachter Jazz aus der Region an den verschiedensten Spielorten zu hören. Besonders im Blickpunkt des Festivals stehen die Gemeinschaftsprojekte, zu denen auch die „Hellway2high Big Band“ gehört: Auch 2017 wird das Orchester als hör- und sichtbare regionale musikalische Klammer der Hellweg-Region junge Jazztalente vernetzen. Unter der Leitung des Soester Saxofonisten Patrick Porsch werden einige der talentiertesten jungen Musiker der Hellweg-Region, vorwiegend aus Unna, Bergkamen, Hamm, Lünen, Soest und Lippstadt, zusammengeführt - ergänzt und bereichert um erfahrene Profimusiker. Die Auswahl der Musiker erfolgt in Absprache und Austausch mit den weiterführenden Schulen und Musikschulen der Region. „Faces & spaces – the music of Quincy Jones“ lautet der Titel des diesjährigen Programms und beinhaltet Werke



aus den unterschiedlichen Schaffensperioden des vielseitigen Komponisten, Arrangeurs und Produzenten Quincy Jones. So sind unter anderem Titel seiner klassischen Big-Band-Alben „It might as well be swing“ oder „Sinatra at the Sands“ zu hören; den Part des „Frank Sinatra“ übernimmt an diesem Abend der beliebte Hammer Sänger Freddy Pieper. Weitere Instrumentaltitel sind dem Repertoire seiner berühmt-berechtigten Europatournee 1959/60 entnommen oder wurden z. B. auf den Alben „The Quintessence“ oder „Big Band Bossa Nova“ veröffentlicht. Groovige Akzente setzen soul- und funkinspirierte Hits der 1970er und 1980er-Jahre. Erst kürzlich gewann die Hellway2high Big Band den WDR-Jazzpreis 2017 in der Kategorie Nachwuchs und eröffnete die Gala zur Preisverleihung im Rahmen des WDR-Jazzfestes.

**Freitag, 17. November 2017, 19.30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 14,10 Euro/11,90 Euro erm.



# MANU KATCHÉ

„Unstatic“

Manu Katché – drums & percussion

Jerome Regard – bass

Jim Grandcamp – guitar

Emmanuel, besser bekannt als „Manu“, Katché ist zweifelsohne einer der größten und wiedererkennbarsten Stilisten seiner Zunft, besticht von der ersten Note an mit einer konkurrenzlos eleganten Dynamik, die längst zu seinem Markenzeichen geworden ist. Als Kind probierte er einiges aus, nahm zunächst Ballettunterricht, lernte später Klavier. Mit 15 begann er dann am Pariser Konservatorium seine klassische Schlagzeug- und Perkussionsausbildung. Mit Beginn der 80er-Jahre baute er sich eine Karriere als Studio- und Liveschlagzeuger auf, mittlerweile haben ihn sein spezieller Anschlag und die unverwechselbare Mischung aus Eleganz und Kraft längst zu einem begehrten Sideman für Weltstars aus Pop und Jazz gemacht. So ist er bis heute Drummer erster Wahl für Peter Gabriel, dessen Hit „Sledgehammer“ er maßgeblich prägte, ebenso bedeutsam ist seine Zusammenarbeit mit Sting. Die Liste der Popgrößen, mit denen Katché gespielt hat, ließe sich noch lange fortsetzen, doch: von Anbeginn zieht sich gleichermaßen der Jazz als roter Faden durch seine Karriere. Besonders bekannt wurde er als langjähriges Mitglied der Jan Garbarek Group.



Manu Katché ist auf zahllosen Einspielungen anderer Künstler zu hören, hat aber auch unter seinem eigenen Namen bislang sieben international vielbeachtete Alben veröffentlicht.

Seine jüngste CD, „Unstatic“, hat er für das Konzert im Jazzforum im Gepäck. Und beweist damit einmal mehr, dass er seinen eigenen Weg geht, nicht stehenbleibt, sondern stets offen und flexibel für Neues ist. Atmosphäre trifft auf Klarheit, federleichte organische Grooves auf technische Finesse gepaart mit präzisiertem Zusammenspiel, eine Mischung aus modernem Jazz, Funk und Latin. Katchés zwei Persönlichkeiten – die des herausragenden Schlagzeugers und Klangmagiers sowie des Komponisten und Bandleaders – ergänzen sich perfekt.

**Samstag, 03. Februar 2018, 19.30 Uhr**

**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 30,70 Euro/27,40 Euro erm.



gefördert vom:



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## ANNETTE MAYE'S VINOGRAD EXPRESS & GIANLUIGI TROVESI

„Remembering Masada“

Annette Maye – clarinet, bass clarinet; Udo Moll – trumpet;  
Janko Hanushevsky – bass; Max Andrzejewski – drums  
feat. Gianluigi Trovesi – alto clarinet



Klarinettistin Annette Maye beschäftigt sich mit Weltmusik, Jazz, zeitgenössischer Musik und Improvisation. Sie studierte Jazzklarinette und Bassklarinette an den Musikhochschulen in Köln und Paris – nach dem Magisterabschluss in Osteuropäischer Geschichte, Musikwissenschaft und Ostslawistik. Sie spielte ihre Klarinetten mit international renommierten Musikern und Ensembles wie Gianluigi Trovesi, Michel Godard, Günter Sommer und Giora Feidman und wirkt erfolgreich in unterschiedlichen Formationen (u. a. ensemble FisFüz, Duo Doyna, Tabadoul Orchestra) mit, in denen sie ihr weltmusikalisches und improvisatorisches Faible sowie den Jazz miteinander verbindet.

Der „Vinograd Express“ schlängelt sich durch Täler, passiert karges Gebirge, gibt den Blick auf die Festung Masada frei und beamt sich im nächsten Moment in das hektische Straßengewirr von New York City. Lokführer ist die Modalität, Zugbegleiter sind die Improvisation und das Experiment. Bezugnehmend auf John Zorns Masada Songbooks und die legendären Aufnahmen

des „Masada Quartet“ gehen Maye, Moll, Hanushevsky und Andrzejewski frei und spielerisch mit dem musikalischen Material um. Sie suchen auf ihre Weise eine Verbindung jüdisch-orientalischer Musikelemente mit Free Jazz, Rock und anderen modernen Genres.

Eingeladen dazu haben sie den italienischen Klarinettenvirtuosen Gianluigi Trovesi, ein wahrer Meister der Improvisationskunst. Trovesi ist bekannt und vielfach preisgekrönt für seine gekonnte, bezaubernde Verschmelzung von Jazz, Volksmusik und ernster Musik. Er ergänzt die musikalische Runde damit perfekt. „Remembering Masada“ ist das erste gemeinsame Album des Quintetts.

**Donnerstag, 01. März 2018, 19,30 Uhr**  
**Kurhaus Bad Hamm**

Kat. I: 20,70 Euro / 17,40 Euro erm.



# KINDER THEATER

**EINTRITTS-  
KARTEN**

sind ausschließlich im Kulturbüro  
und im Web-Shop erhältlich



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW  
Gütersloh

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW  
Gütersloh

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## DIE PRINZESSIN KOMMT UM VIER

Consol Theater Gelsenkirchen

Theaterstück nach einer Geschichte von Wolf-  
dietrich Schnurre für Zuschauer ab 4 Jahren

Im Zoo kann man viele Tiere bewundern, es gibt große und kleine, äußerst hübsche und auch weniger schön anzusehende Exemplare. Zu denen, die man eher meidet, gehört zweifelsohne die Hyäne. Das Fell zerfranst, fleckig und voller Grind, dazu Triefaugen und aus dem Mund laufender Sabber. Zu ihrem Gehege verirrt sich nur selten jemand, wer will die schon angucken? Und niemand, wirklich niemand, würde sie zum Kaffeetrinken einladen. Oder doch? Denn was wäre, wenn die Hyäne in Wirklichkeit eine verzauberte Prinzessin wäre? Mitreißend erzählt das Consol Theater die Geschichte von einem Zoobesucher und einer Hyäne, vom Außenseitersein, von Großmut und einer ungewöhnlichen Liebe. Kindgerecht, mit Verve und leisem Witz, beweisen sie, dass sich ein zweiter Blick durchaus lohnen kann.

**Donnerstag, 28. September 2017, 15 Uhr**  
**Kulturnbahnhof**

4,20 Euro (Kinder)/6,40 Euro (Erw.)/ab 20 Pers. 3,50 Euro

## FRIEDA UND FROSCH

Tandera Theater

Figurentheater für Zuschauer ab 4 Jahren

Frieda ist eine gemütliche Kröte, ihre Lieblingsjahreszeit ist der Winter. Da kann man nämlich Winterschlaf halten! Ganz anders ihr quirliger Nachbar und bester Freund Fredy, der Frosch. Schlafen ist langweilig, er will keine Gelegenheit verpassen, die das Leben ihm bietet. Der Wechsel der Jahreszeiten ist doch total spannend, z. B. wenn sich im Frühling die Blumen der Sonne entgegen recken, der See im warmen Sommer zur Abkühlung einlädt oder im Winter die Häuser Mützen aus Schnee bekommen. Diese spannenden Dinge möchte er natürlich mit seiner Freundin Frieda zusammen erleben, denn für Abenteuer braucht man einen guten Freund. Und Frieda? Macht sie mit? Muss man wirklich alles zusammen machen, oder ist es vielleicht auch schön, mal alleine zu sein?

**Donnerstag, 12. Oktober 2017, 15 Uhr**  
**Kulturnbahnhof**

4,20 Euro (Kinder)/6,40 Euro (Erw.)/ab 20 Pers. 3,50 Euro

# UNHEIMLICH FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

nach dem Theaterstück von Antje König

Regie und Choreografie: Anke Lux

Musik: Michael Wiehagen

MusicalCompany der Städt. Musikschule Hamm



Die von Schlotterbecks hatten nicht nur einen Adelstitel, sondern waren auch vermögend – was sich nicht zuletzt in der schönen Villa widerspiegelte, die die Familie bewohnte. Unglücklicherweise währte ihr Glück aber nicht lange, ein Piratenüberfall drohte und die Schlotterbecks mussten fliehen und dabei Hab und Gut zurücklassen. Das ist allerdings schon lange her, heute ist das Anwesen ein Heim für Waisenkinder, die sich hier auch einigermaßen wohlfühlen. Wenn da nur nicht die Heimleiterin wäre, eine angebliche Nachfahrin derer von Schlotterbeck. Sie kann Kinder nicht leiden und führt ein strenges Regiment. Glücklicherweise gibt es aber noch die nette Erzieherin, die die Kinder in ihr Herz geschlossen hat und ihnen tatkräftig zur Seite steht.

Was auch nötig ist, denn die Heimleiterin verfolgt einen geheimen Plan: irgendwo im Haus befindet sich ein verborgener Schatz, den die Schlotterbecks vor ihrer Flucht versteckt haben und auf den hat sie es abgesehen. Am Heiligen Abend finden dann aber die Kinder durch Zufall einen alten Brief, in dem vom besagten Schatz die Rede ist und machen sich nun ihrerseits auf die Suche. Und noch eine dritte Partei mischt sich ein: Familie von Schlotterbeck selbst ist in ihr Haus zurückgekehrt und sorgt als fröhliche Gespensterschar für zusätzliche Aufregung.

Die MusicalCompany der Städtischen Musikschule hat ein weiteres Mal ein spannendes, leicht gespenstisches, aber vor allem witziges Musical geschaffen und sorgt mit Musik und Tanz für fröhliche Weihnachtsstimmung im Kurhaus.

**Freitag, 24.11.2017, 11 Uhr (Schulpremiere)  
und 18 Uhr (Familienpremiere)**

**Samstag, 25.11.2017, 16 Uhr**

**Sonntag, 26.11.2017, 11 und 16 Uhr**

**Montag, 27.11.2017, 11 Uhr**

**Dienstag, 28.11.2017, 11 Uhr**

**Mittwoch, 29.11.2017, 11 Uhr**

**Donnerstag, 30.11.2017, 11 Uhr**

**Freitag, 01.12.2017, 11 Uhr**

**Kurhaus Bad Hamm**

8,60 Euro (Kinder)/10,80 Euro (Erw.)/ab 20 Pers. 7,50 Euro

(Achtung: Gruppenermäßigung ausschließlich bei den Schulveranstaltungen)

**Gruppenkontingente für Schulen:**

Der Vorverkauf für alle Schulaufführungen (24.11. und 27.11. bis 01.12.17) beginnt am 04.09.2017

Verbindliche Kartenwünsche **bitte ausschließlich mit dem Bestellformular** (erhalten Sie postalisch) per Fax an das Kulturbüro (Fax: 02381/17 105501) schicken, die Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Eine Reduzierung der Kartenanzahl nach der Bestellung ist leider nicht möglich.

Schulen können auch in dieser Spielzeit wieder per Rechnung bezahlen. Bitte geben Sie ihren Zahlungswunsch bei der Bestellung an.



gefördert vom:



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



gefördert vom:



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## ES KLOPFT BEI WANJA IN DER NACHT

Das WEITE THEATER

Puppen- und Schauspiel nach der Geschichte von Tilde Michels für Zuschauer ab 3 Jahren

Das Eis hängt in langen Zapfen an Wanjas Haus im tiefen, tiefen Wald. Bloß gut, dass es den schönen Ofen gibt, der alles in gemütliche Wärme hüllt. Da stört auch der Schneesturm nicht. Doch mitten in der Nacht klopft es auf einmal an die Tür: Wer kann das sein? Es ist ein Hase, halb totgefroren, der um ein Quartier bittet. Doch der Hase ist nur der erste Gast in dieser stürmischen Nacht, ihm folgen eine Füchsin und ein großer Bär. Da klappern der Babuschka und dem Wanja dann doch ordentlich die Zähne.

Sollen diese wilden Tiere wirklich ins Haus? Und können sie in einer Nacht die Pfoten voneinander lassen? Mit Humor und viel Musik geht die warmherzige Inszenierung den drängenden Fragen nach Mitmenschlichkeit und Solidarität in der Not nach.

**Montag, 18. Dezember 2017, 15 Uhr**  
**Kulturnbahnhof**

4,20 Euro (Kinder)/6,40 Euro (Erw.)/ab 20 Pers. 3,50 Euro

## STERNTALER

die exen

Solo für eine Puppe und viele Schatten  
frei nach dem Märchen der Brüder Grimm  
für Zuschauer ab 5 Jahren

„Es war einmal ein Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte.“

So beginnt das bekannte grimmsche Märchen von einem armen, aber herzensguten Mädchen, dass trotz der widrigen Umstände nicht verbittert, sondern auf Gott vertraut. Und obwohl es schon fast nichts mehr besitzt, ist es bereit, anderen von dem Wenigen noch abzugeben. Am Ende wird es für seine Gutherzigkeit verdienstermaßen belohnt.

In einem offenen Schattenspiel – nur mit Händen, kleinen Figuren und Licht - wird die wunderbare Geschichte mit viel Poesie und Zauber neu erzählt.

**Mittwoch, 10. Januar 2018, 15 Uhr**  
**Kulturnbahnhof**

4,20 Euro (Kinder)/6,40 Euro (Erw.)/ab 20 Pers. 3,50 Euro



## OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

Trotz-Alledem-Theater

Theaterstück nach dem Bilderbuch von Janosch  
für Zuschauer ab 4 Jahren

Der kleine Bär und der kleine Tiger sind die besten Freunde. Und nicht nur das, sie wohnen auch zusammen – in einem kleinen, gemütlichen Häuschen mit Schornstein. Ein Boot haben die beiden auch, was ja ganz praktisch ist, wenn man am Fluss wohnt. Eines schönen Tages findet der kleine Bär beim Angeln eine Kiste. „Pa-na-ma“ steht darauf und sie riecht ganz herrlich nach Bananen. Der kleine Bär ist begeistert und beschließt, dass Panama das Land seiner Träume ist. Sofort läuft er nach Hause und schwärmt dem kleinen Tiger ununterbrochen von seinem Traumziel vor. Die beiden kommen überein, sich gleich am nächsten Morgen auf den Weg zu machen. Aber natürlich nicht ohne die Tiger-Ente. Leider haben sie keine Ahnung, wohin sie gehen müssen, und bitten die Tiere, denen sie unterwegs begegnen, um Hilfe. Doch wissen die Bescheid?

**Dienstag, 13. Februar 2018, 15 Uhr**  
**Kulturnahnhof**

4,20 Euro (Kinder)/6,40 Euro (Erw.)/ab 20 Pers. 3,50 Euro

72 KINDERTHEATER

## PAINTING SONGS

theater 3 hasen oben

Klangperformance für Kinder ab 2 Jahren

Das theater 3 hasen oben lädt zu einem Fest der Klänge und Geräusche ein, gemeinsam geben wir uns auf eine Expedition: Spielend, lauschend und experimentierend komponieren wir den Song des Augenblicks. Wir wollen Erstaunliches aus dem Reich der Geräusche und Klänge zusammentragen, denn das Staunen ist ein guter Motor, um unsere Neugier in Bewegung zu setzen. „painting songs“ arbeitet mit universell verständlicher Sprache: Musik, Geräusch, Bewegung und Bild – verzichtet dabei aber weitgehend auf Text.

Gemeinsam erforschen wir die Welt der Töne und bringen ein Gefühl, einen Geschmack, eine Stimmung, eine Erinnerung oder ein Bild nach außen und formen es in Klänge und Rhythmus.

Mitmachen!

**Mittwoch, 07. März 2018, 15 Uhr**  
**Kulturnahnhof**

4,20 Euro (Kinder)/6,40 Euro (Erw.)/ab 20 Pers. 3,50 Euro



gefördert vom:



Kultursekretariat NRW  
Gütersloh

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## DER FROSKKÖNIG ODER DER EISERNE HEINRICH

Theater Urknall

Theater mit Puppen und Menschen  
frei nach dem Märchen der Brüder Grimm  
für Zuschauer ab 4 Jahren

Die meisten Märchen gehen gut aus - doch was, wenn das gute Ende einfach ausbleibt? Was passiert dann mit den Märchenfiguren? Sie müssen warten. Und zwar so lange, bis sich ihre Bestimmung schließlich doch noch erfüllt – was mit zunehmendem Alter nicht gerade einfacher wird. Davon kann der alte Froschkönig ein Lied singen. Eine alte Truhe ist das Einzige was ihm geblieben ist. Darin bewahrt er seine Geschichte auf, die er wieder und wieder erzählt: Das Märchen vom eitlen Prinzen, der in einen Frosch verwandelt wurde und den nur die Liebe einer schönen Prinzessin erlösen kann. Aber welche macht das schon? Vereinsamt und hilfsbedürftig sehnt sich der greise Frosch nach dem Tode. Doch vielleicht gibt es noch Hoffnung! Denn seit heute ist Marina da. Und der treue Diener Heinrich bleibt eisern und standfest.

**Dienstag, 24. April 2018, 15 Uhr**  
Kulturnahnhof

4,20 Euro (Kinder)/6,40 Euro (Erw.)/ab 20 Pers. 3,50 Euro

## EIN HAYDN-SPASS: EIN KOMPONISTEN-PORTRAIT FÜR KINDER DER KLASSEN 1-4

Neue Philharmonie Westfalen; Leitung: Johannes Braun; Moderation: Roland Vesper

Kinderkonzert

Haydn komponierte viele berühmte Werke, wie etwa die Melodie der deutschen Nationalhymne (entstanden als Kaiserhymne zu „Gott erhalte Franz, den Kaiser“) oder die „Abschiedssinfonie“, bei der die Musiker während des Spielens nach und nach die Bühne verlassen. In „Ein Haydn-Spaß“ stellt Kinder- und Jugenddramaturg Roland Vesper Joseph Haydn jedoch nicht nur als berühmten Komponisten vor, sondern auch als genialen Erfinder und Scherzkeks, der aus seinem musikalischen Labor u. a. das Streichquartett oder die Sinfonie, wie wir sie heute kennen, hervorbrachte – und das ganze häufig mit witzigen Überraschungen versah. **Zu diesem Konzert findet im Vorfeld eine Arbeitsgemeinschaft für Lehrerinnen und Lehrer mit Roland Vesper statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Anmeldungen unter Tel. 02381 / 175557.**

**Donnerstag, 17. Mai 2018, 11 Uhr**  
Kurhaus Bad Hamm

8,60 Euro (Kinder)/10,80 Euro (Erw.)/ab 20 Pers. 7,50 Euro



STEINWAY & SONS

*Ihre Steinway & Sons  
Exklusivvertretung  
im Ruhrgebiet*



Maiwald

Klavier & Flügel Galerie Kamen  
Klaviers & Flügel im Konzerthaus Dortmund

Klavier & Flügel Galerie Maiwald GmbH · Herbert-Wehner-Straße 1, Ecke Lünener Straße (B61) · 59174 Kamen · Tel.: (02307) 12 12 5  
Filiale Dortmund: Konzerthaus Dortmund · Brückstraße 21 · 44135 Dortmund · Tel.: (0231) 2 26 96-145 [www.steinway-kamen.de](http://www.steinway-kamen.de)

**Hamm:**  
elephantastisch!



Ein  
**Kultur  
Rucksack**  
für Hamm

**RONNY VON WELT**

Nur ein Lügner? Vom Wunsch, einfach nur dazuzugehören (ab 10 Jahren)  
4., 5. und 7. Dezember 2017  
Klassenzimmernaufführung

**STONES**

Gefährliche Mutproben – Du bist für Deine Taten verantwortlich (ab 13 Jahren)  
11. Oktober 2017  
11 Uhr im Kurhaus Bad Hamm



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das komplette Programm und mehr unter  
[www.hamm.de/kultur/kulturrucksack](http://www.hamm.de/kultur/kulturrucksack)

# KLANGKOSMOS

Immer um 18.00 Uhr  
Lutherkirche Hamm, Martin-Luther-Str. 27b  
Eintritt frei

(eine Spende wird gern angenommen)



**Dienstag, 05. September 2017**  
**Trio Da Kali (Mali)**  
Zeitgenössische Interpretationen  
der uralten Mande-Musiktradition

**Dienstag, 10. Oktober 2017**  
**Balkansambel (Slowakei)**  
Alte und neue Blasmusik vom Balkan

**Dienstag, 14. November 2017**  
**Gulzoda (Usbekistan)**  
Shashmaqam und traditionelle  
Volksmusik aus Transoxanien

**Dienstag, 16. Januar 2018**  
**Gharbain (Marokko & Frankreich)**  
Klassik und Folk aus dem Maghreb

**Dienstag, 20. Februar 2018**  
**Vaca Mariposa (Venezuela)**  
Música Criolla Venezolana aus den  
1960er und 70er-Jahren

**Dienstag, 20. März 2018**  
**Xabier Diaz & Alvarez Brothers  
(Spanien)**  
Traditionelle galizische Volksmusik  
neu interpretiert

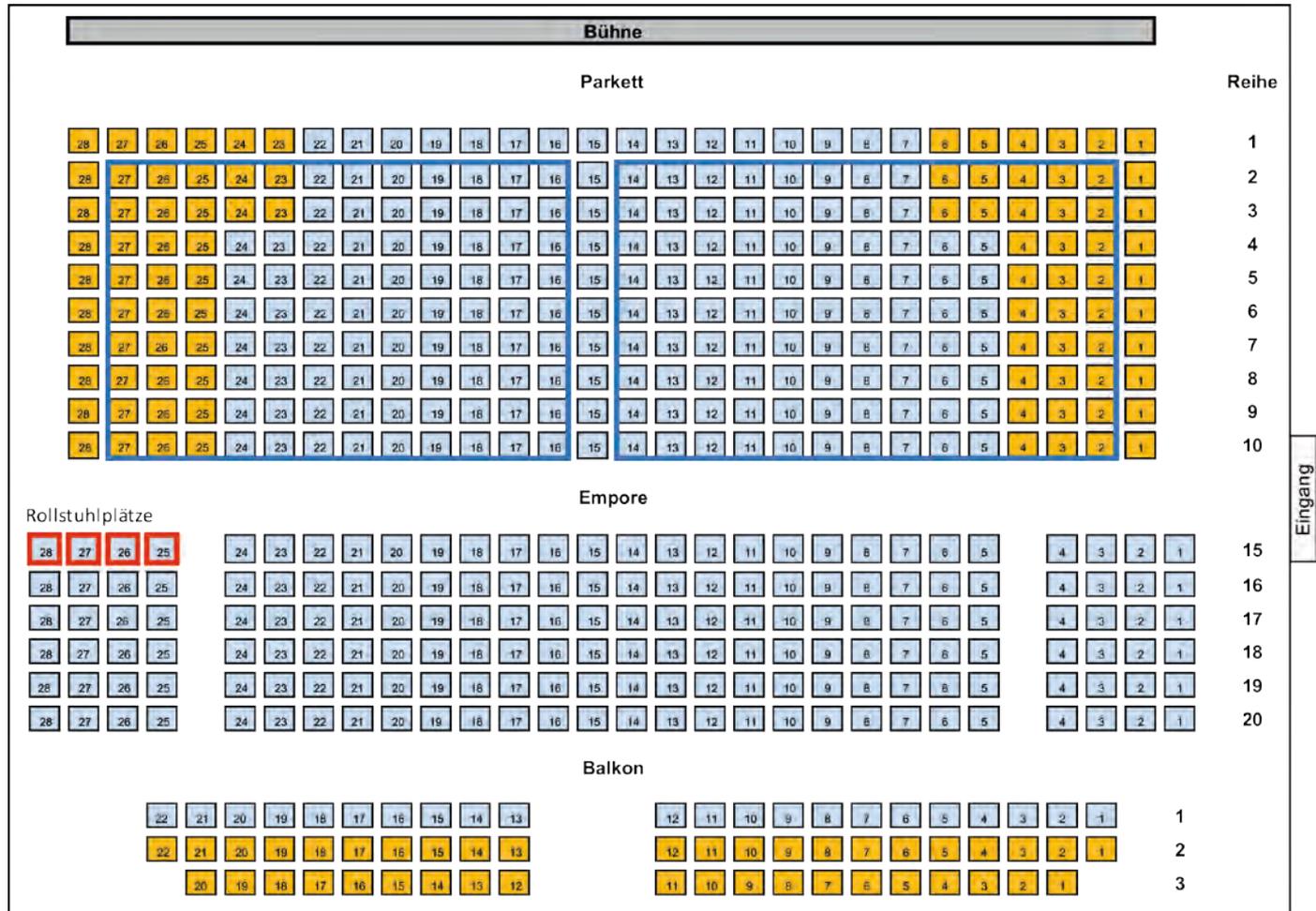
**Dienstag, 17. April 2018**  
**Ananuri (Georgien)**  
Polyfone Lieder aus dem  
Repertoire der profanen  
Musiktraditionen Georgiens

**Dienstag, 15. Mai 2018**  
**Winyo (Kenia)**  
Benga Blues aus der goldenen Zeit  
Ostafrikas

**Dienstag, 19. Juni 2018**  
**Modern Maori Quartet  
(Neuseeland)**  
Charme alter Schule mit modernem  
Glamour: Maori Waiata Swing

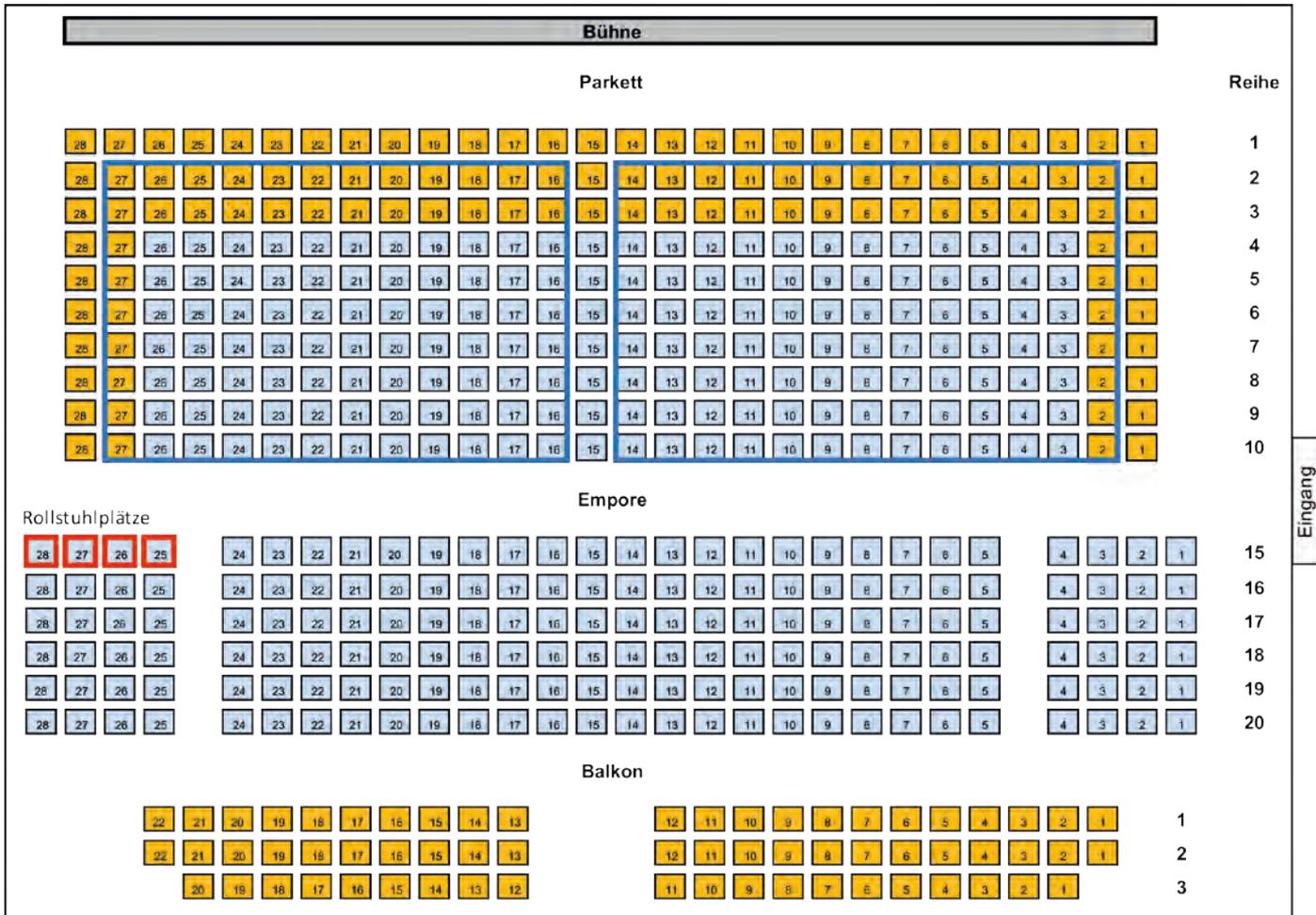
# WO MÖCHTEN SIE SITZEN?

Saalplan 512 | Musiktheater



- Platzkategorie I
- Plätze mit bestem Empfang für Hörgeschädigte  
(Reihen 2 bis 10, Plätze 2 bis 14 und 16 bis 27)
- Platzkategorie II
- Rollstuhlplätze

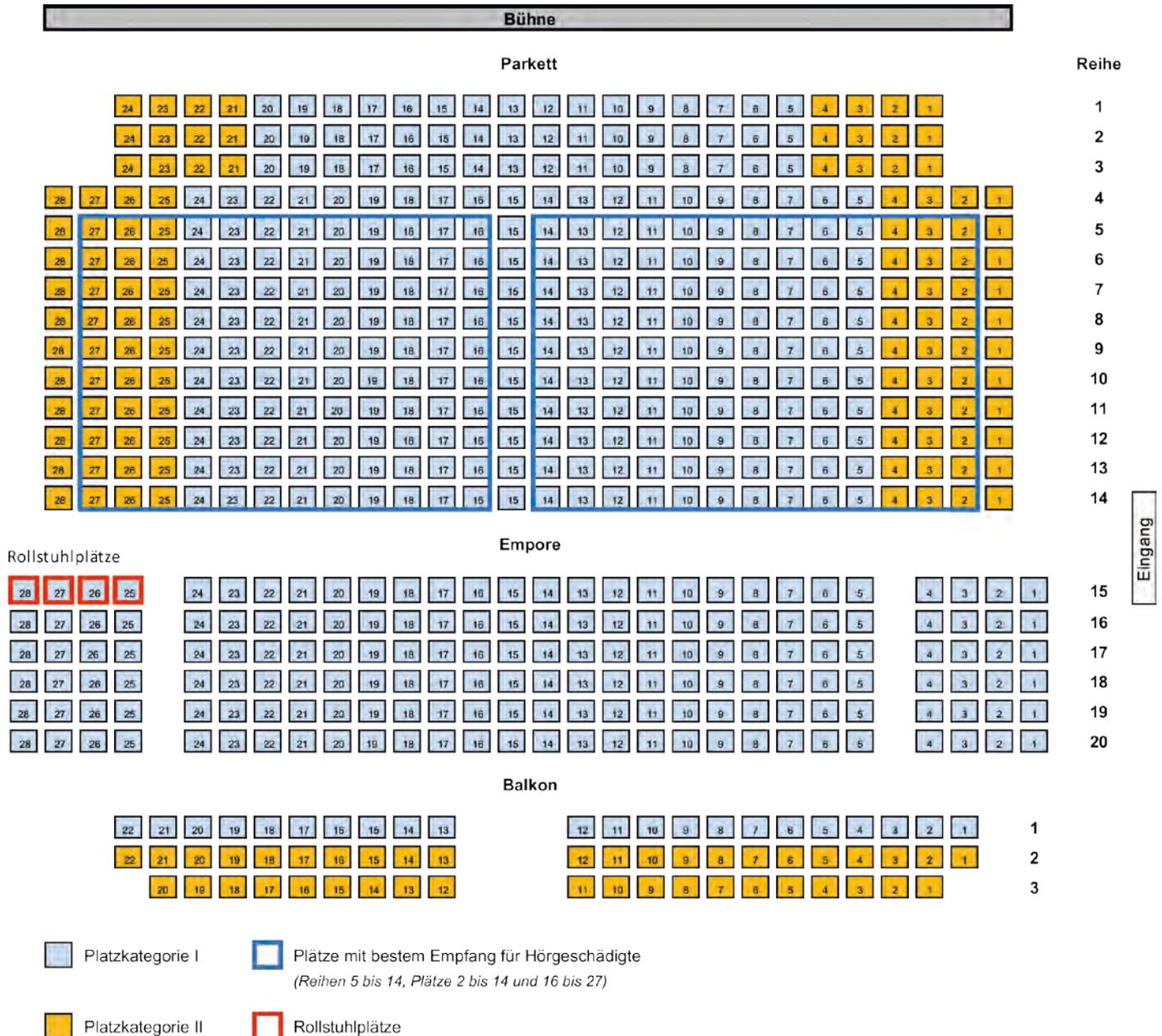
# Saalplan 512 | Konzerte



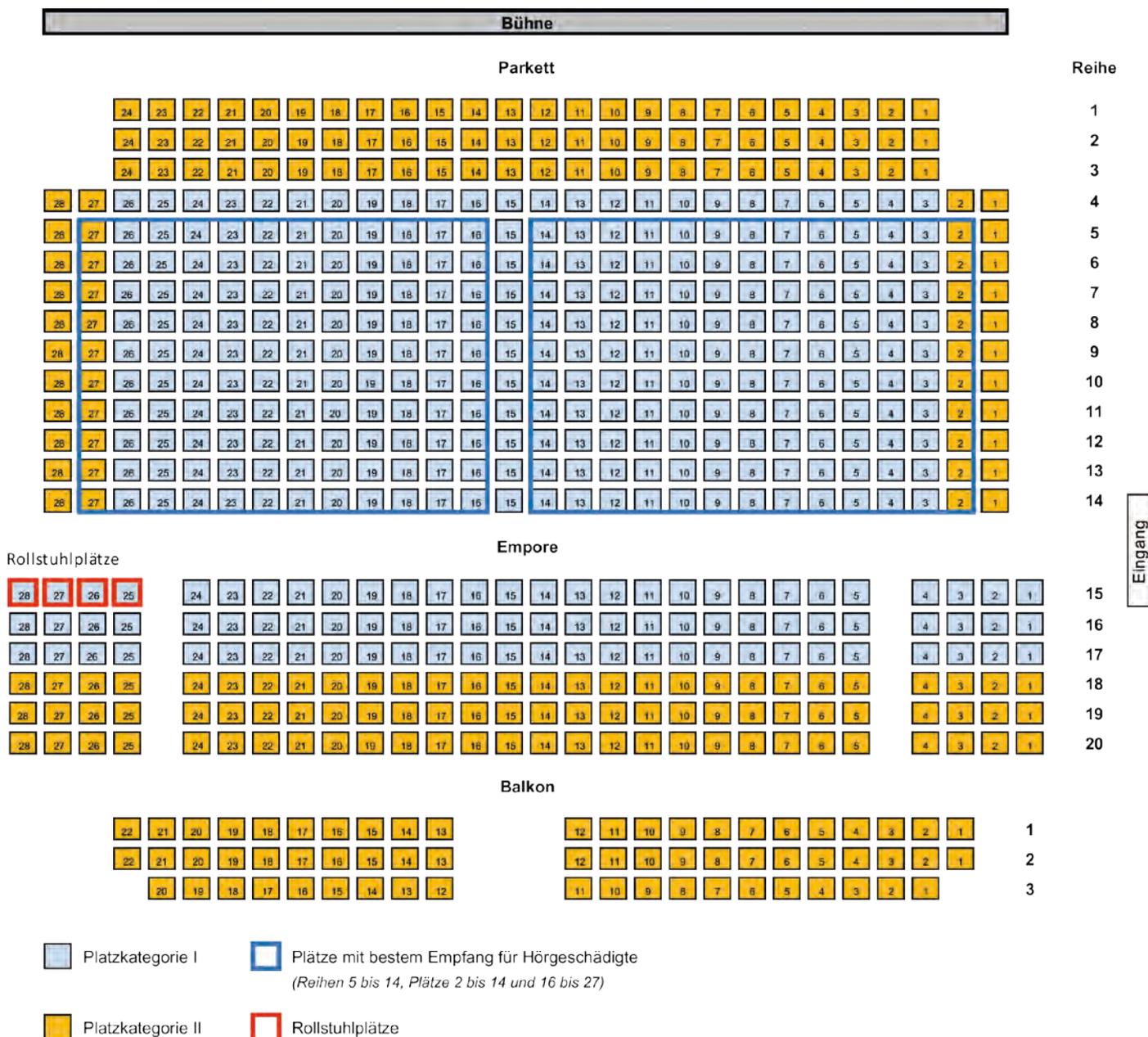
- Platzkategorie I
- Plätze mit bestem Empfang für Hörgeschädigte  
(Reihen 2 bis 10, Plätze 2 bis 14 und 16 bis 27)
- Platzkategorie II
- Rollstuhlplätze

# WO MÖCHTEN SIE SITZEN?

Saalplan 612 | Theater & Musiktheater



# Saalplan 612 | Konzerte



# WIR SIND FÜR SIE DA

## Wichtige Informationen zu Ihrem Kulturerlebnis

### **Ticketdirect (Wallet)**

Bitte achten Sie auf einen vollständigen und sauberen Ausdruck des ticketdirect-Tickets. Zum Einlass berechtigt nur das vollständige, lesbare und ungeschnittene Ticket. Für den Verlust und/oder Missbrauch übermittelter ticketdirect-Tickets – einschließlich einer unerlaubten Vervielfältigung – sind Sie selbst verantwortlich, das Kulturbüro haftet nicht.

Der Barcode auf jedem ticketdirect-Ticket ist nur einmal verwendbar und wird am Veranstaltungsort elektronisch entwertet. Das Kulturbüro behält sich das Recht vor, Inhabern eines ticketdirect-Tickets, dessen Barcode bereits zur Entwertung vorgelegt wurde, den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern. Im Zweifel obliegt dem Kunden der Nachweis dafür, dass er der rechtmäßige Inhaber des Tickets ist und keine Vervielfältigung oder sonstigen Missbrauch ermöglicht oder gefördert hat.

### **Tages-/Abendkasse**

Die Tages-/Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Kassen-Telefon im Kurhaus Bad Hamm: 02381/175560

### **Eintrittspreise**

- Ermäßigungen gibt es für Schüler, Studenten [Ausnahme: Gasthörer- und Seniorenstudium], Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes und freiwillige Wehrdienstleistende, Arbeitslose, Asylbewerber, Schüler, Auszubildende, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte. Sofern Schwerbehinderte durch die Vorlage eines Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen können, gilt diese Ermäßigung auch für die Begleitperson.
- Die Kombination von Ermäßigungen ist ausgeschlossen. Diese Eintrittskarten sind ausschließlich direkt beim Kulturbüro erhältlich.
- Für Schülerinnen und Schüler, die einen entsprechenden Ausweis vorlegen, wird ein Kontingent von Eintrittskarten

zum Preis von 5,00 € vorgehalten. Davon ausgenommen sind die Silvesterkonzerte, Veranstaltungen im Kinder- und Jugendtheater, Sonderveranstaltungen und Festivals.

### **Geschenkgutscheine**

Geschenkgutscheine für alle Eigenveranstaltungen des Kulturbüros erhalten Sie das ganze Jahr hindurch im Kartenvorverkauf des Kulturbüros oder online im Web-Shop unter [www.hamm.de/kultur](http://www.hamm.de/kultur). Die Geschenkgutscheine sind zwei Jahre und saisonübergreifend gültig!

## Service

### **Parken**

Auf den gekennzeichneten Parkplätzen am Kurhaus Bad Hamm parken Sie kostenlos bis zu drei Stunden. Bitte die Parkscheibe nicht vergessen!

### **Taxi**

Wir bestellen gern ein Taxi für Sie, wenn Sie sich bis zu Beginn der Vorstellung an der Tages-/Abendkasse melden.

### **Induktive Höranlage**

Für Nutzer von Hörhilfen existiert im Kurhaus eine Induktionsschleife.

### **Barrierefreiheit**

Alle Spielorte – mit Ausnahme von Schloss Heessen – sind barrierefrei zugänglich.

# SIE FINDEN UNS BESTIMMT GUT

## Anfahrt zum Kurhaus

### Adresse

Kurhaus Bad Hamm  
Ostenallee 87  
59071 Hamm

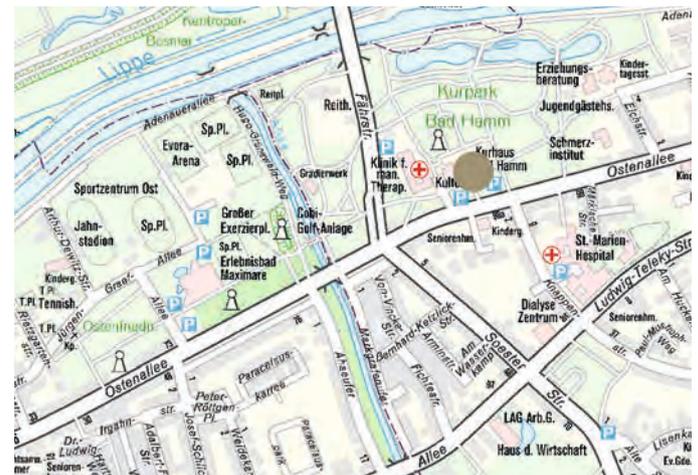
### Mit dem PKW

- A 1: Ausfahrt Hamm/Bergkamen – Richtung Hamm – Herringen, der Beschilderung Hamm/Zentrum, später Kurhaus Bad Hamm folgen
- A 2: Ausfahrt Hamm, der Beschilderung Hamm/Zentrum (B 63), später Kurhaus Bad Hamm folgen
- A 2: Ausfahrt Hamm-Uentrop, der Beschilderung Richtung Hamm folgen



### Öffentlicher Personennahverkehr

Linie 1/3 Haltestelle Bad Hamm oder Knappenstraße  
Buslinien ab Hamm Hbf. Willy-Brandt-Platz,  
Richtung Werries/Maximilianpark – Werries/Wendeplatz



# ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Für den Kartenverkauf sowie den Konzert- und Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturbüros der Stadt Hamm, die an der Tageskasse, im Kulturbüro sowie im Internet einzusehen sind.

## 1. Geltungsbereich

- a. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Beziehungen zwischen dem Kulturbüro als Veranstalter und seinen Kunden und sind Bestandteil jedes Vertrages zwischen ihnen.
- b. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für die Veranstaltungen des Kulturbüros als auch für dessen Kooperationsveranstaltungen mit Dritten.
- c. Die Spielzeit des Kulturbüros beginnt jeweils am 01.08. eines Jahres und endet am 31.07. des Folgejahres.

## 2. Eintrittskarten und Ermäßigungen

- a. Zum Einlass berechtigen grundsätzlich nur die Eintrittskarten des Kulturbüros und seiner Kooperationspartner.
- b. Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Das Kulturbüro behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch beim Erwerb der Eintrittskarte oder während einer Veranstaltung zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.
- c. Besucher, die einen Ermäßigungsnachweis bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, obwohl ihre Eintrittskarte ermäßigt ist, haben auf Anforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preisgruppe zu entrichten. Weigert sich ein Besucher dieser Aufforderung nachzukommen, sind das Kulturbüro und die von ihm beauftragten Personen berechtigt, der betreffenden Person den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern.

## 3. Öffnungszeiten der Tageskasse und der Vorverkaufsstelle

- a. Die Vorverkaufsstelle des Kulturbüros ist Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr und Montag bis Do. von

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Tageskasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

- b. Das Kulturbüro ist berechtigt, die durch die Reservierung bzw. den Verkauf von Eintrittskarten erhobenen personenbezogenen Daten für interne Zwecke zu speichern. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte wird ausgeschlossen.

## 4. Eintrittspreise und Preisgruppen

- a. Für die Veranstaltungen des Kulturbüros gelten unterschiedliche Preiskategorien und Platzgruppen.
- b. Für bestimmte Veranstaltungen gelten Sonderpreise.
- c. Die Eintrittspreise und Platzgruppen für die vom Kulturbüro genutzten Spielstätten richten sich nach dem Beschluss des Rates der Stadt Hamm vom 09.12.2014.

## 5. Kartenverkauf über das Internet

- a. Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Kulturbüros können auch per Internet über das Online-Buchungssystem „eventim.inhouse“ der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH gebucht werden. Für die Leistungen des Software-Anbieters haftet das Kulturbüro nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, können die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht durch das Kulturbüro erstattet werden.
- b. Sofern der Kunde seine Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem „Eventim.Inhouse“ kauft und am privaten Drucker ausdruckt („ticketdirect – print@home“), muss er sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet das Kulturbüro keinen Ersatz.
- c. Das Kulturbüro behält sich vor, das Vorstellungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

## 6. Abonnement-Bedingungen

- a. Der abgeschlossene Vertrag über ein Konzert- oder Theaterabonnement mit dem Kulturbüro gilt jeweils für die Dauer einer Spielzeit und verlängert sich automatisch für die jeweils folgende Spielzeit, wenn der Vertrag nicht spätestens **bis zum 30. Juni** der laufenden Spielzeit schriftlich beim Kulturbüro der Stadt Hamm, Ostenallee 87, 59071 Hamm, gekündigt wird.
- b. Die Abonnement-Karten, einschl. Rechnung, werden rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Die Abonnement-Rechnung wird am 30.08. des jeweiligen Jahres fällig und kann nur per SEPA-Lastschrift bezahlt werden. Der Einzug des gesamten Abonnement-Entgeltes erfolgt mit Gläubiger-Identifikationsnummer DE 55 410 00000128474 zum Fälligkeitstermin. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende / einen Feiertag, so verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den ersten folgenden Werktag.
- c. Mit der Rechnung wird der genaue Abbuchungstermin mitgeteilt (Pre-Notification). Diese Vorabankündigung erfolgt mindestens einen Werktag vor Lastschrifteinzug.
- d. Ein Rücktritt vom Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.
- e. Die ausgewiesenen Abonnementpreise gelten nicht für Kunden mit mehr als zwanzig Abonnements.
- f. Das Wahl-Abo ist eine kundenfreundliche Form des Abos, bei dem lediglich eine konkrete Anzahl von Vorstellungen und eine konkrete Preiskategorie festgelegt sind. Das Wahl-Abo ist selbstverständlich übertragbar. Der Inhaber eines Wahl-Abos hat die Möglichkeit, entweder drei oder vier Vorstellungen innerhalb der für das Wahl-Abo gültigen Spielzeit frei auszuwählen. Davon ausgenommen sind alle Festivals, die Silvesterkonzerte, Sonderveranstaltungen und das Kindertheater. Reservierte und nicht abgeholte Karten zu ausgewählten Veranstaltungen verfallen. Bereits ausge-

gebene Vorstellungskarten sind vom Umtausch ausgeschlossen. Das Wahl-Abonnement verlängert sich automatisch, sofern es nicht **zum 30. Juni** der jeweils laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird.

## 7. Reservierung, Umtausch oder Verlust von Eintrittskarten

- a. Schriftliche (per Post und per Mail) sowie telefonische Kartenbestellungen sind frühestens zum Beginn des Vorverkaufs möglich.
- b. Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Sie können Karten für max. 14 Tage reservieren. Reservieren Sie kurzfristig, müssen die Karten drei Tage vor der Veranstaltung abgeholt werden. Bezahlte Karten können an der Tageskasse hinterlegt werden. Forderungen für nicht abgeholte Karten werden nicht erlassen.
- c. Inhaber eines Abonnements haben die Möglichkeit, zwei Veranstaltungen ihrer Abo-Reihe zu tauschen, wobei je Umtausch eine Gebühr von 2,00 Euro pro Karte berechnet wird. Bitte setzen Sie sich bis 12:30 Uhr am Tag der Veranstaltung, die Sie gerne tauschen würden, mit dem Abonnement-Service (persönlich oder telefonisch) in Verbindung. Falls es sich beim Veranstaltungstag um einen Sam-, Sonn- oder Feiertag handelt, melden Sie sich bitte spätestens am Werktag vorher bis um 12.30 Uhr.
- d. Eintrittskarten, die dem Kunden abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gegangen sind. Dieser Ersatz ist nur dann möglich, wenn der Kunde glaubhaft machen oder nachweisen kann, welche Karte er gekauft hat, oder wenn die Kassenleitung den Erwerb der Karte nachvollziehen kann. Werden Originalkarte und Ersatzkarte für denselben Platz von verschiedenen Besuchern vorgelegt, so hat der Inhaber der Ersatzkarte Vorrang vor dem Besitzer der Originalkarte.
- e. Bei Versand von Eintrittskarten liegt kein Fernabsatz im Sinne des § 312 b Abs. 6 BGB vor.

# ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

## 8. Vorstellungsänderungen und –ausfall

- a. Bei Besetzungsänderungen besteht kein Anspruch des Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Mitwirkung eines bestimmten Künstlers unverzichtbarer Bestandteil der Aufführung ist.
- b. Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Anspruch des Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Anfangszeit um zwei oder mehr Stunden nach hinten verschoben oder die Anfangszeit vorverlegt wurde und der Besucher keine Möglichkeit hatte, von der Verlegung Kenntnis zu nehmen.
- c. Bei veränderten Anfangszeiten besteht für die Reisekosten kein Ersatzanspruch.
- d. Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grund – bestehen nicht.
- e. Für die Angaben bzgl. des Spielortes und der Spielzeit auf Plakaten und in den Publikationen des Kulturbüros wird keine Gewähr übernommen.
- f. Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird der Eintrittspreis nicht erstattet.

## 9. Verspäteter Einlass und Platzsperrungen

- a. Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler nicht oder erst zu einem von der Veranstaltungsleitung festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Vorstellung- oder Beifallpausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucher während einer Vorstellung den Raum verlassen haben und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Vorstellungen kann ein nachträglicher Einlass vollständig ausgeschlossen werden.
- b. Besucher haben den Anweisungen des Einlasspersonals Folge zu leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem nachträglichen Einsatz.

- c. Der Besucher hat grundsätzlich Anspruch auf den auf seiner Eintrittskarte angegebenen Platz. Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich.
- d. Wenn Plätze aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen, behält sich das Kulturbüro vor, Ersatzplätze zuzuweisen.

## 10. Verbot von Bild- und Tonaufnahmen

- a. Fotografieren sowie Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während der Veranstaltung sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Bild- und Tonaufnahmen lösen Schadensersatzpflichten aus.
- b. Personen, die unerlaubter Weise Fotoaufnahmen, Bild- und/oder Tonaufnahmen von Veranstaltungen machen, dürfen unverzüglich der Veranstaltung verwiesen werden.

## 11. Fernsehaufzeichnungen und Filmaufnahmen

- a. Bei Fernsehaufzeichnungen oder Filmaufnahmen hat der Besucher zu dulden, dass die von ihm während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Aufnahmen (Bild, Film, TV) ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

## 12. Garderobe und Haftung

- a. Bei Abgabe der Garderobe erhält der Besucher eine Garderobenmarke.
- b. Das Kulturbüro übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal.
- c. Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500,00 € pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
- d. Das Kulturbüro übernimmt keine Haftung für Wertge-

gegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigenes Risiko des Besuchers.

- e. Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
- f. Bei Verlust der Garderobenmarke hat der Besucher unverzüglich das Garderobepersonal zu informieren. Bei Verzögerungen durch den Besucher haftet das Kulturbüro nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.
- g. Stellt der Besucher Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen fest, so hat er das Garderobepersonal unverzüglich darüber zu informieren. Das Kulturbüro haftet bei späteren Beanstandungen nicht für Beschädigungen.
- h. Bei Verlust der Garderobenmarke ersetzt der Besucher dem Kulturbüro die im Rahmen der Ersatzbeschaffung angefallenen Kosten.
- i. Gegenstände jeder Art, die in den Veranstaltungsräumen gefunden werden, sind beim Personal des Kulturbüros oder anderen vom Kulturbüro beauftragten Personen abzugeben.

### **13. Hausrecht und Gefahrenabwehr**

- a. Das Kulturbüro übt in den von ihm genutzten Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen des Hausrechts Hausverweise auszusprechen. Insbesondere können Besucher aus Veranstaltungen verwiesen werden, wenn sie diese stören. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass der Besucher die Veranstaltung stören wird.
- b. Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.
- c. Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zu-

schauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.

- d. Das Rauchen ist in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten nicht gestattet.
- e. Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Den Anweisungen des Personals oder anderer Personen, die vom Kulturbüro beauftragt sind, ist in diesen Fällen unbedingt Folge zu leisten.
- f. Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten ist nicht erlaubt.
- g. Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Spielstätten des Kulturbüros bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters.

### **14. Online-Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO**

- a. Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> finden.
- b. Die E-Mail-Adresse des Kulturbüros der Stadt Hamm lautet: [kulturbuero@stadt.hamm.de](mailto:kulturbuero@stadt.hamm.de).

### **15. Schlussbestimmungen**

- a. Diese Geschäftsbedingungen treten zum 01.05.2017 in Kraft.
- b. Gerichtsstand ist Hamm.

Hamm, den 01.05.2017

# TAG FÜR TAG

## Das Kulturprogramm

### SEPTEMBER 2017

1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo
5	Di
6	Mi
7	Do
8	Fr
9	Sa
10	So
11	Mo
12	Di
13	Mi
14	Do
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di
20	Mi
21	Do
22	Fr
23	Sa
24	So <b>13. Hammer Kulturfrühstück</b>
25	Mo
26	Di
27	Mi
28	Do <b>Die Prinzessin kommt um vier</b>
29	Fr
30	Sa <b>Martin Stadtfeld</b>

### OKTOBER 2017

01	So
02	Mo
03	Di
04	Mi <b>Abenteuer in Spanien</b>
05	Do
06	Fr <b>Die Traumhochzeit</b>
07	Sa <b>Beat Club</b>
08	So
09	Mo
10	Di
11	Mi
12	Do <b>triosence / Frieda und Frosch</b>
13	Fr <b>Immer ich</b>
14	Sa <b>Ein Mittsommernachts- traum</b>
15	So
16	Mo
17	Di
18	Mi <b>Terror</b>
19	Do
20	Fr
21	Sa <b>Glaube, Liebe, Hoffnung: Dvořáks Requiem</b>
22	So
23	Mo
24	Di
25	Mi
26	Do
27	Fr
28	Sa
29	So
30	Mo
31	Di <b>Martinus Luther</b>

### NOVEMBER 2017

01	Mi
02	Do
03	Fr

04	Sa
05	So
06	Mo
07	Di
08	Mi <b>Sarah McKenzie</b>
09	Do
10	Fr
11	Sa <b>Power Percussion</b>
12	So
13	Mo
14	Di
15	Mi
16	Do
17	Fr <b>Hellway2high Big Band</b>
18	Sa <b>Soul Kitchen</b>
19	So
20	Mo
21	Di
22	Mi
23	Do
24	Fr <b>Unheimlich fröhliche Weihnachten</b>
25	Sa <b>Unheimlich fröhliche Weihnachten</b>
26	So <b>Unheimlich fröhliche Weihnachten</b>
27	Mo <b>Unheimlich fröhliche Weihnachten</b>
28	Di <b>Unheimlich fröhliche Weihnachten</b>
29	Mi <b>Unheimlich fröhliche Weihnachten / Delta Q</b>
30	Do <b>Unheimlich fröhliche Weihnachten</b>

### DEZEMBER 2017

01	Fr <b>Unheimlich fröhliche Weihnachten</b>
02	Sa
03	So

04 Mo  
 05 Di  
 06 Mi **Komödie im Dunkeln / amatis trio**  
 07 Do  
 08 Fr **Der kleine Lord**  
 09 Sa **Der Elefantenmensch**  
 10 So  
 11 Mo  
 12 Di  
 13 Mi  
 14 Do  
 15 Fr  
 16 Sa  
 17 So  
 18 Mo **Es klopft bei Wanja in der Nacht**  
 19 Di  
 20 Mi  
 21 Do  
 22 Fr  
 23 Sa  
 24 So  
 25 Mo  
 26 Di  
 27 Mi  
 28 Do  
 29 Fr  
 30 Sa  
 31 So **Silvesterkonzerte**

#### JANUAR 2018

01 Mo  
 02 Di  
 03 Mi  
 04 Do  
 05 Fr  
 06 Sa  
 07 So

08 Mo  
 09 Di  
 10 Mi **Sterntaler**  
 11 Do  
 12 Fr  
 13 Sa  
 14 So  
 15 Mo  
 16 Di  
 17 Mi  
 18 Do  
 19 Fr  
 20 Sa  
 21 So **Klassiker par excellence**  
 24 Mi **Jetzt hätten die guten Tage kommen können / Trio Charolca**  
 25 Do  
 26 Fr  
 27 Sa **Männerparadies**  
 28 So  
 29 Mo  
 30 Di  
 31 Mi

#### FEBRUAR 2018

01 Do  
 02 Fr **Das kalte Herz**  
 03 Sa **Manu Katché**  
 04 So  
 05 Mo  
 06 Di  
 07 Mi  
 08 Do  
 09 Fr  
 10 Sa **Hamlet stirbt ... und geht danach Spaghetti essen**  
 11 So **Backbeat – Die Beatles in Hamburg**  
 12 Mo

13 Di **Oh, wie schön ist Panama**  
 14 Mi  
 15 Do  
 16 Fr  
 17 Sa  
 18 So  
 19 Mo  
 20 Di  
 21 Mi  
 22 Do  
 23 Fr  
 24 Sa  
 25 So  
 26 Mo  
 27 Di  
 28 Mi **Blue Chamber Quartet**

#### MÄRZ 2018

01 Do **Annette Maye's Vinograd Express & Gianluigi Trovesi**  
 02 Fr  
 03 Sa **Ein zweiter „Elias“: Max Bruchs „Moses“**  
 04 So  
 05 Mo  
 06 Di  
 07 Mi **painting songs**  
 08 Do  
 09 Fr  
 10 Sa  
 11 So **Kollaps**  
 12 Mo  
 13 Di  
 14 Mi **Daedalus-Quartett**  
 15 Do  
 16 Fr **Die Känguru-Chroniken**  
 17 Sa  
 18 So

19 Mo  
20 Di  
21 Mi **Die Berliner  
Stadtmusikanten I**

22 Do  
23 Fr  
24 Sa

25 So  
26 Mo  
27 Di

28 Mi  
29 Do  
30 Fr

31 Sa

#### APRIL 2018

01 So  
02 Mo  
03 Di

04 Mi  
05 Do  
06 Fr

07 Sa  
08 So  
09 Mo

10 Di  
11 Mi  
12 Do

13 Fr  
14 Sa  
15 So

16 Mo  
17 Di  
18 Mi

19 Do  
20 Fr **Jesus liebt mich**

21 Sa **Yi-Jia Susanne Hou**

22 So  
23 Mo

24 Di **Der Froschkönig**  
25 Mi **Nathan der Weise**

26 Do  
27 Fr  
28 Sa

29 So **Dracula**

30 Mo

#### MAI 2018

01 Di  
02 Mi  
03 Do

04 Fr  
05 Sa  
06 So

07 Mo  
08 Di  
09 Mi

10 Do  
11 Fr **Mach Dich frei**  
12 Sa

13 So  
14 Mo  
15 Di

16 Mi  
17 Do **Ein Haydn-Spaß**

18 Fr  
19 Sa  
20 So

21 Mo  
22 Di  
23 Mi

24 Do  
25 Fr  
26 Sa

27 So  
28 Mo  
29 Di

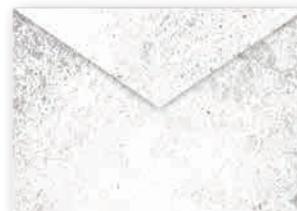
30 Mi  
31 Do



## DAS WILL ICH SEHEN

### Ticket- und Servicehotline

Telefon 0 23 81/17 55 55  
kartenvorverkauf@stadt.hamm.de  
Mo–Do: 8.30–12.30 Uhr,  
14–16.00 Uhr  
Fr: 8.30–12.30 Uhr



### Versandservice

Nutzen Sie unseren Versandservice: Bei Bestellungen per Kreditkarte senden wir Ihnen Ihre Eintrittskarten ganz einfach an Ihre E-Mail oder Postadresse. Für die Zustellung per Post wird eine Versandkostenpauschale von **1,50 Euro** berechnet.

# DIE KULTURCARD

Die Kundenkarte des Kulturbüros Hamm –  
exklusiv für unsere Abonnenten!



## Das Sparen mit der KulturCard ist ganz einfach:

Legen Sie einfach Ihre KulturCard vor, nennen Sie bei telefonischer Ticketbuchung Ihre Kundennummer und Kundenkarten-ID oder geben Sie diese bei Online-Bestellungen ein und Sie erhalten einen Preisvorteil von 10 % auf den Ticketbasispreis.

## So bekommen Sie die KulturCard:

Werden Sie Abonnent des Kulturbüros Hamm. Ob Musiktheater, Schauspiel, Klassik, Jazz oder im Mix als Wahlabonnement, das Kulturbüro Hamm garantiert ein hochwertiges und unterhaltsames Theater- und Konzertprogramm.

## Impressum

Herausgeber:  
Stadt Hamm  
Der Oberbürgermeister  
Kulturbüro  
Ostenallee 87  
59071 Hamm

Gestaltung: Giraffentoast Design GmbH, Hamburg  
Druck: Druck & Verlag Kettler GmbH, Bönen  
Fotos: René Golz / WLT / Jessica Lin / a.gon Theater / G2 Baraniak / Michael Hahn / Bernd Boehner / Hermann Posch / Klaus Ude / Mediabühne / Marco Piecuch, Pi-Pix / Burghofbühne Dinslaken / WLT / A. Buschmann / Johannsen, Hahn / Marco Piecuch, Pi-Pix / S. Then / Michael Bader / Steffi Henn / Burghofbühne Dinslaken / WLT / Theater Halber Apfel / Volker Beushausen / Jan Merlin Friedrich / Josua Waghübinger / Demian Jaeckl / Klaus Zinnecker / Robert Maschke / Pedro Malinowski / Marco Borggreve, Sony Classical / Achenbach Fotografie / Sandra Kreutzer / Julia Stix / Hendrik Wiemer / Michal Massa Masiór / Lisa Marie Mazzucco / Sandra Kreutzer / Fräulein Fabelhaft / Matthias Stutte / Michael Rudolph / Ina Zabel / Denise Ahrendt / Foppe Schut / Allard Willemse / Gunter Glücklich / Lukas Beck / Lisa Marie Mazzucco / Amin Oussar / Philippe Levy Stab / Lutz Voigtländer / Steph Visual Press Agency / Yoshi Toscani / Gerhard Richter / Martin Möller / Tandra Theater / Horst Lokuschat / Anna Duda / Christof von Büren / Margarete Klenner / Steffen Dittmar / Lutz Edelhoff / Pedro Malinowski  
Auflage: 10.000 / Mai 2017

Stadt Hamm · Kulturbüro  
Ostenallee 87 · 59071 Hamm



Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Stadt Hamm  
Der Oberbürgermeister  
Kulturbüro  
Ostenallee 87  
59071 Hamm  
Ansprechpartner:  
Karten- und Abonnement-Service  
Telefon: 02381 / 175555  
E-Mail: [kartenvorverkauf@stadt.hamm.de](mailto:kartenvorverkauf@stadt.hamm.de)  
Weitere Infos: [www.hamm.de/kultur](http://www.hamm.de/kultur)